

REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



Fortbildungsprogramm
Jänner bis Juni 2016



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!

Die folgenden Seiten beinhalten die Fortbildungsveranstaltungen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Steiermark, welche vom Referat Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung von Jänner bis Juni 2016 angeboten werden.

Zusätzlich zu den bereits im Herbst 2015 gestarteten Lehrgängen und Modulreihen, die im Jahr 2016 abgeschlossen werden, haben wir unterschiedliche Angebote zusammengestellt, die Sie bei der Umsetzung des Bildungsauftrags mit methodisch-didaktischen aber auch persönlichkeitsbildenden Aspekten unterstützen sollen.

Im Jahr 2016 werden als Abschluss der Initiative zur Stärkung der Sicherheit im Verhalten der Pädagog_innen und Betreuer_innen bei Unfällen der Kinder in den Einrichtungen ca. 80 Kindernotfallkurse steiermarkweit angeboten. Die Kurse werden gemeinsam mit dem Roten Kreuz durchgeführt und sollen dem Personal in den steirischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Auffrischkurse sind über den Erhalter zu organisieren.

Fortgesetzt wird die Fortbildungsveranstaltung für Kinderbetreuer_innen, in dem es die Möglichkeit gibt, sich mit dem BildungsRahmenPlan auseinander zu setzen und vertraut zu machen.

Die Frühe Sprachförderung bietet in gewohnter Weise Seminare und Arbeitskreise zum Thema Sprachbildung und Sprachförderung sowie Diversität an. Weitere Arbeitskreise können bei Bedarf direkt vereinbart bzw. angefordert werden. Dies gilt auch für die Veranstaltungen der pädagogischen Fachberatung.

Das Verfahren „Bildungs- und Lerngeschichten“ wird aus der Praxis für Pädagog_innen in Kinderkrippen angeboten. Beobachtungsmethoden und -instrumente für den Kindergarten und Hort werden im Rahmen der Fortbildungen zu den Entwicklungsgesprächen über die PH Steiermark eingeführt.

Erfolgreich weitergeführt werden die praxisbezogenen Fortbildungsmöglichkeiten in Form von Konsultationen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit dem gesamten Team eine Fortbildung zu besuchen.

Ich darf Sie anregen, sich über unser Programm bzw. auch über andere interessante Bildungsangebote weiter zu bilden, auch das ein oder andere Fachbuch zu lesen und mit den Kolleg_innen im Team darüber zu diskutieren. Damit können neue Impulse in die Arbeit einfließen und Ihre Motivation und Qualität in der Arbeit erhalten oder auch gehoben werden.

Dr.ⁱⁿ Ingeborg Schmuck
Pädagogische Qualitätsentwicklung/
Referat Kinderbildung und -betreuung/A6

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen / Index	Seite	3
Fortbildungsbestimmungen	Seite	5
Anmeldemodalitäten	Seite	6
Konsultation und Hospitation	Seite	7
Veranstaltungen	Seite	10
Referent_innenverzeichnis	Seite	73
Fortbildungskalender	Seite	78
Mediathek	Seite	84
A6 Referat Kinderbildung und -betreuung Pädagogische Qualitätsentwicklung	Seite	85

Veranstaltungen

<i>Veranstaltungen</i>	<i>Seite</i>
Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg.....	72
Altersmanagement.....	56
Basale Stimulation!.....	24
Bildungs- und Lerngeschichten.....	19
BildungsRahmenPlan konkret für Betreuer_innen.....	11
Das bewegte Gehirn.....	35
Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss.....	45
Das Pippilotta-Prinzip.....	54
Der gemeinsame Blick durch die Inklusionsbrille.....	42
Die Freiheit, Grenzen zu setzen.....	31
Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention.....	39
Die Natur als Spielraum und Spiegel.....	58
Die Prinzessin auf dem Kürbis – Gibt es sie?.....	65
Einladung zum Fachaustausch.....	26
Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern.....	40
Erste Hilfe bei Kindernotfällen.....	14
Es gibt so Tage ... da wär ich gern	59
Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur.....	68
Gemeinsam G´und genießen.....	41
Gemüsetigeralarm.....	63
Gesundes Führen – gesund führen.....	64
Grenzen setzen leicht gemacht.....	30
Gute Medien – böse Medien.....	23
Ich mag mich – Ich mag dich! (Kindergarten).....	53
Ich mag mich – Ich mag dich! (Kinderkrippe).....	48
„Ich tue – ich kann – ich bin“.....	62
Im Blickkontakt mit Potenzialen.....	55
Jeux Dramatiques.....	22
Klimaschutz im Kindergarten 2.....	52
Kreatives Entwickeln von Spielen.....	38
Krisenintervention in Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen.....	27
Lapbooken macht schlau!.....	33
Lebensmittel – Mittel zum Leben!.....	21
Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur.....	37
Marke „Ich“ und Selbstwert.....	25
Medienpädagogik im Kindergarten.....	28

Mehr Zeit für das Wesentliche.....	47
Meine Welt hat viele Sprachen.....	49
Minimath.....	46
Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen.....	60
Museum im Palais und Volkskundemuseum.....	34
„Musik verbindet alle!“.....	69
„Natürlich spielen im Wald“.....	66
Pflanzen, wie heißen sie?.....	71
Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung.....	50
Säen, Pflanzen und Ernten im Kindergarten.....	67
Selbst-Stärkung mit Selbst- Mitgefühl und Achtsamkeit.....	61
Sensibel werden für Kinderbücher.....	44
Sprachliche Anregungen im Offenen System.....	57
Teamsitzungen effizient und sicher leiten.....	32
Vom Bilderbuch bis zur Handy-App.....	29
Vom Problem lösen zum Lösungen finden.....	43
Wildobstmanderl und Kräuterweiberl.....	51

Fortbildungsbestimmungen

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung der Abteilung 6 im Amt der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen anzubieten. Diese Fortbildungen können **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige, einteilige und mehrteilige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ab Herbst 2014 drei Tage in einem Jahr, für das gesamte Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken. Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von Kooperationspartner_innen werden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der Leiter_in** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Freigabe der Anmeldung durch die Leiterin bestätigt diese Vorgangsweise. Weiters wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung auch in Richtung der Erhalter_innen hingewiesen, die vermehrt dafür sorgen, dass einerseits selbst Angebote gesetzt werden und andererseits der Besuch von einschlägigen Veranstaltungen unterstützt und forciert wird.

Alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden mittels Newsletter über das Fortbildungsprogramm informiert.

Die Leiter_innen werden ersucht, dieses **allen** Mitarbeiter_innen zugänglich zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm im Internet über die Adresse www.kinderbetreuung.steiermark.at unter Pädagogische Qualitätsentwicklung/ Fortbildung/ Veranstaltungen abgerufen und auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – StKBBG (in der Fassung LGBI. Nr. 88/2014)

§ 25 Fortbildungsverpflichtung des Personals in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Pflichten der Erhalter

(1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, insbesondere nach Maßgabe der vom Land Steiermark angebotenen Fortbildungsveranstaltungen im Ausmaß von mindestens drei Tagen je Betriebsjahr (§ 10 Abs. 1) zur Fortbildung verpflichtet.

(2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Anmeldemodalitäten

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt **online** und setzt einen Internetzugang voraus.

Auf der Homepage www.kinderbetreuung.steiermark.at - *Pädagogische Qualitätsentwicklung – Fortbildung – Veranstaltungen* finden Sie eine detaillierte **Benutzeranleitung bzw. ein Kurzversion in 7 Schritten**, in der die Detailschritte für die Anmeldung genau erklärt werden. Für die Anmeldung benötigen Sie Name, Geburtsdatum, **E-Mailadresse** und Einrichtungsnummer (Nummer der Organisationseinheit, 8stellig).

Sie erhalten per Mail eine **Zu- oder Absage** zur gewählten Veranstaltung. Den aktuellen Bearbeitungsstatus Ihrer eingegebenen persönlichen Veranstaltungen können sie jederzeit im Kursprogramm unter dem Punkt „Veranstaltung – Eigene“ direkt abrufen.

Die **Teilnahmebestätigung** wird Ihnen nach besuchter Veranstaltung und Registrierung durch die A6 im Programm automatisch per Mail übermittelt.

Falls Sie bis eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, telefonisch nachzufragen.

Gleichzeitig werden Sie gebeten, sich bei kurzfristiger Verhinderung an der Teilnahme telefonisch oder per Mail *verlässlich* bei Frau Fahrenguber abzumelden, um frei werdende Plätze an andere Interessierte weiter geben zu können.

Nicht entschuldigtes Fernbleiben verringert die zukünftige Chance auf einen Platz bei Überbelegung!

Für weitere Fragen steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr - 12.30 Uhr als Ansprechpartnerin in der Pädagogischen Qualitätsentwicklung Frau Karin Fahrenguber gerne zur Verfügung.

Tel. Nr.: 0316 / 877 3682

E-Mail: karin.fahrenguber@stmk.gv.at

Die Leiter_innen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden ersucht, die notwendigen Informationen *zeitgerecht* an alle Mitarbeiter_innen weiterzugeben.

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen der A6

8. Dezember 2015

Konsultation und Hospitation

Thema: Konsultationen

Konsultationseinrichtungen 2015/2016

*Willst Du etwas wissen,
so frage einen Erfahrenen und keine Gelehrten.
(Chinesisches Sprichwort)*

Seit Oktober 2013 stehen Pädagog_innen / Kinderbetreuer_innen und gesamten Teams von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen Türen in **Konsultationseinrichtungen** für praxisnahe Fortbildungsveranstaltungen offen.

Sie erhalten in einer Konsultation zu ausgewählten Schwerpunktthemen Einblicke in die Praxis und die Gelegenheit zum fachlichen Dialog unter Kolleg_innen. Ziele sind die Weiterentwicklung der Qualität auf Basis des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans und die Professionalisierung des Personals von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Konsultationseinrichtungen auf einen Blick:

Eine Übersicht über die Konsultationsschwerpunkte und Termine der jeweiligen Konsultationseinrichtungen finden Sie unter: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/95732801/DE/>

Die Anmeldung ist online bis 14 Tage vor dem jeweiligen Konsultationstermin möglich.

Organisatorisches:

Bitte bringen Sie Hausschuhe mit!

Das Fotografieren zu Dokumentationszwecken in der Einrichtung ist erlaubt, ebenso werden ggf. während der Konsultation Aufnahmen gemacht.

Sie erhalten nach erfolgter Konsultation eine Teilnahmebestätigung.

Thema: Hospitation

Voneinander lernen – miteinander ins Gespräch kommen

*Alles, was Menschen hilft, was sie einlädt, ermutigt und inspiriert,
eine neue, andere Erfahrung zu machen als bisher,
ist gut für das Hirn und damit gut für die Gemeinschaft.
(Gerald Hüther)*

Angebot zur Hospitation in Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhäusern, Alterserweiterten Gruppen, Horten und Heilpädagogischen Kindergärten in der Steiermark.

Hospitationen dienen der Qualitätsentwicklung, da mit Beobachtung und Reflexion immer Lern- und Erkenntnisprozesse verbunden sind. Es gilt, das eigene Handeln im Sinne des lebenslangen Lernens zu reflektieren und die Weiterentwicklung der eigenen Professionalität voranzutreiben. Gleichzeitig ermöglichen Hospitationen eine praxisbezogene, individuelle und selbstbestimmte Form der Fortbildung (Anrechenbarkeit als Fortbildung).

Viele Pädagog_innen erklären sich bereit, ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung der Bildungsarbeit und ihr innovatives Wissen im kollegialen Austausch weiterzugeben.

Um eine bedarfsgerechte Hospitationseinrichtung zu finden und gegenseitige Transparenz zu schaffen, sind die Konkretisierung der Inhalte und Zielsetzungen einer Hospitation erforderlich.

Im Anschluss an die erfolgte Hospitation wird ein gemeinsames Reflexionsgespräch zu den vereinbarten Zielsetzungen geführt, schriftlich ausgewertet und an die Abteilung 6 übermittelt.

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen

Organisatorisches:

Wenden Sie sich bezüglich Ablauf der Hospitation, Konkretisierung der Inhalte und Zielsetzungen und entsprechender Unterlagen an die Pädagogische Fachberatung!

Kontakt:

Sonja Gaberz

Tel: 03862/899-192

Mobil: 0676/8666-0490

E-Mail: sonja.gaberz@stmk.gv.at

Veranstaltungen

Thema: Fortbildung

„BildungsRahmenPlan konkret“ für Kinderbetreuer_innen

Inhalt

Der BildungsRahmenPlan stellt einen österreichweiten Konsens über Bildung in der frühen Kindheit dar und bildet die Grundlage für die Planung von Bildungsprozessen in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Er gibt Richtlinien für die Arbeit in der Praxis vor und lässt dennoch ausreichend Gestaltungsfreiräume für gruppenspezifische pädagogische Überlegungen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass alle Kinder ihre Kompetenzen durch ganzheitliches spielerisches Lernen entwickeln und eine Basis für ihre weitere Bildungsbiografie schaffen können.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Entstehung und Hintergrund des BildungsRahmenPlans
- Struktureller Aufbau
- Pädagogische Orientierung als Grundlage der pädagogischen Arbeit
- Bildungsbegriff und Konzept der Kompetenzentwicklung
- Praxisrelevante Auseinandersetzung mit den Bildungsbereichen

Ziele

Kinderbetreuer_innen lernen die Inhalte und den Nutzen des BildungsRahmenPlans kennen und können Verknüpfungen mit der eigenen praktischen Arbeit herstellen.

Methoden

Impulsreferate, Kleingruppen- und Partnerarbeit, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Reflexion

Zielgruppe: **Kinderbetreuer_innen**

Achtung: Diese Fortbildung besteht aus zwei Teilen, die aufeinander aufbauen.

Hinweis

Als Grundlagenliteratur dient der Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich.

Arbeitsunterlagen für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage www.kinderbetreuung.steiermark.at – Pädagogische Qualitätsentwicklung/Fortbildung/ Informationen, welche Sie bei Bedarf ausdrucken und zur Veranstaltung mitbringen können.

Code: JP16-107		Code: JP16-113	
Referentin:	Sonja GABERZ	Referentin:	Sonja GABERZ
Termine:	Montag, 11. Jan. 2016 (Teil 1) Montag, 25. Jan. 2016 (Teil 2)	Termine:	Donnerstag, 14. Jan. 2016 (Teil1) Mittwoch, 27. Jan. 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Seminarraum d. Stmk. Landesreg. Stempfergasse 7, 8010 Graz	Veranstaltungsort	Seminarraum d. Stmk. Landesreg. Stempfergasse 7, 8010 Graz
Code: JP16-114		Code: JP16-119	
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Klaudia KRAINER-AUNITZ
Termine:	Donnerstag, 14. Jan. 2016 (Teil1) Donnerstag, 28. Jan. 2016 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 19. Jan. 2016 (Teil 1) Dienstag, 02. Feb. 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Gasthaus Dokl Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf	Veranstaltungsort	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstr. 18, 8044 Graz
Code: JP16-126		Code: JP16-127	
Referentin:	Astrid KRIENZER	Referentin:	Jasmin SCHUSTER
Termine:	Donnerstag, 21. Jan. 2016 (Teil 1) Donnerstag, 25. Feb. 2016 (Teil 2)	Termine:	Donnerstag, 21. Jan. 2016 (Teil1) Donnerstag, 04. Feb. 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Allgem. Kindergarten Kindergartenstraße 5, 8662 Mitterdorf im Mürztal	Veranstaltungsort	JUFA Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz
Code: JP16-133		Code: JP16-138	
Referentin:	Klaudia KRAINER-AUNITZ	Referentin:	Roswitha REGNER
Termine:	Donnerstag, 28. Jan. 2016 (Teil 1) Donnerstag, 25. Feb. 2016 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 02. Feb. 2016 (Teil 1) Dienstag, 23. Feb. 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	JUFA Weintal Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur	Veranstaltungsort	JUFA Judenburg Kasernstr. 22, 8750 Judenburg
Code: JP16-139		Code: JP16-143	
Referentin:	Astrid KRIENZER	Referentin:	Katharina LOIBNER
Termine:	Donnerstag, 04. Feb. 2016 (Teil1) Donnerstag, 03. März 2016 (Teil 2)	Termine:	Donnerstag, 11. Feb. 2016 (Teil1) Donnerstag, 25. Feb. 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Allgem. Kindergarten 8965 Pruggern 34	Veranstaltungsort	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstr. 18, 8044 Graz
Code: JP16-144		Code: JP16-158	
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Roswitha REGNER
Termine:	Donnerstag, 11. Feb. 2016 (Teil 1) Donnerstag, 25. Feb. 2016 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 01. März 2016 (Teil1) Montag, 14. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Gasthaus Dokl Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf	Veranstaltungsort	Gemeindeamt Teufenbach Hauptstraße 7, 8833 Teufenbach-Katsch
Code: JP16-162		Code: JP16-165	
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Sonja GABERZ
Termine:	Mittwoch, 02. März 2016 (Teil 1) Donnerstag, 17. März 2016 (Teil 2)	Termine:	Donnerstag, 03. März 2016 (Teil1) Donnerstag, 17. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstraße 7, 8430 Leitring	Veranstaltungsort	Seminarraum d. Stmk. Landesreg. Stempfergasse 7, 8010 Graz

Code: JP16-181		Code: JP16-183	
Referentin:	Katharina LOIBNER	Referentin:	Klaudia KRAINER-AUNITZ
Termine:	Montag, 14. März 2016 (Teil 1) Donnerstag, 31. März 2016 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 15. März 2016 (Teil 1) Dienstag, 05. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Gemeindeamt Lieboch Packerstr. 85, 8501 Lieboch	Veranstaltungsort	JUFA Deutschlandsberg Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg
Code: JP16-189		Code: JP16-194	
Referentin:	Monika UHL	Referentin:	Katharina LOIBNER
Termine:	Montag, 04. April 2016 (Teil 1) Montag, 18. April 2016 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 05. April 2016 (Teil 1) Dienstag, 19. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz	Veranstaltungsort	JUFA Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz
Code: JP16-195		Code: JP16-207	
Referentin:	Roswitha REGNER	Referentin:	Monika UHL
Termine:	Dienstag, 05. April 2016 (Teil 1) Dienstag, 19. April 2016 (Teil 2)	Termine:	Montag, 11. April 2016 (Teil 1) Montag, 25. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Gemeindeamt Mautern Klostergasse 5a, 8774 Mautern	Veranstaltungsort	JUFA Gnäs 8342 Gnäs 194
Code: JP16-213		Code: JP16-234	
Referentin:	Katharina LOIBNER	Referentin:	Klaudia KRAINER-AUNITZ
Termine:	Mittwoch, 13. April 2016 (Teil 1) Donnerstag, 28. April 2016 (Teil 2)	Termine:	Donnerstag, 28. April 2016 (Teil 1) Donnerstag, 19. Mai 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz	Veranstaltungsort	Gemeindeamt St. Michael Hauptstraße 64, 8770 St. Michael
Code: JP16-237		Code: JP16-241	
Referentin:	Monika UHL	Referentin:	Monika UHL
Termine:	Montag, 02. Mai 2016 (Teil 1) Montag, 23. Mai 2016 (Teil 2)	Termine:	Montag, 09. Mai 2016 (Teil 1) Montag, 30. Mai 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort	Allgem. Kindergarten, Südtirolerpl. 6a, 8490 Bad Radkersburg	Veranstaltungsort	JUFA Fürstenfeld Burgenlandstraße 15, 8280 Fürstenfeld
Code: JP16-245			
Referentin:	Roswitha REGNER		
Termine:	Dienstag, 10. Mai 2016 (Teil 1) Dienstag, 24. Mai 2016 (Teil 2)		
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr		
Veranstaltungsort	Stadtamt Knittelfeld Hauptpl. 15, 8720 Knittelfeld		

Thema: Fortbildung

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen!“ Entsprechend unterschiedlich ist bei Notfällen vorzugehen. Ihr wesentlich sensibler Organismus erfordert daher in manchen Situationen spezielle Erste-Hilfe Maßnahmen.

Um Ihre Kenntnisse auf den aktuellen Stand zu bringen, bietet das Referat Kinderbildung- und -betreuung in Kooperation mit dem Roten Kreuz Fortbildungsveranstaltungen in den Regionen an.

Gerade in den ersten Lebensjahren sind Kinder durch ihren Entdeckungsdrang extrem gefährdet. Vor dem richtigen Verhalten beim Verschlucken von Fremdkörpern über besondere Kindernotfälle wie Pseudokrupp bis hin zur Wiederbelebung reichen die umfangreichen Inhalte des Kurses.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Hinweis: Das Referat Kinderbildung und -betreuung bietet im Rahmen seines Fortbildungsprogrammes schwerpunktmäßig bis Ende 2016 den Grundkurs (2teilig) für Kindergarten- und Hortpädagog_innen sowie Kinderbetreuer_innen an. Auffrischkurse sind im Rahmen der Aufgaben des Erhalters zu organisieren.

Code: JP16-108		Code: JP16-109	
Termin:	Dienstag, 12. Jänner 2016 (Teil 1) Mittwoch, 13. Jänner 2016 (Teil 2)	Termin:	Dienstag, 12. Jänner 2016 (Teil 1) Dienstag, 19. Jänner 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Radlpaßstraße 31 8530 Deutschlandsberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz
Code: JP16-112		Code: JP16-117	
Termin:	Mittwoch, 13. Jänner 2016 (Teil 1) Mittwoch, 20. Jänner 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 18. Jänner 2016 (Teil 1) Montag, 25. Jänner 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Franz Pichlerstraße 79 8160 Weiz	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg
Code: JP16-123		Code: JP16-129	
Termin:	Mittwoch, 20. Jänner 2016 (Teil 1) Donnerstag, 21. Jänner 2016 (Teil 2)	Termin:	Dienstag, 26. Jänner 2016 (Teil 1) Dienstag, 02. Februar 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8230 Hartberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz

Code: JP16-135		Code: JP16-136	
Termin:	Montag, 01. Februar 2016 (Teil 1) Montag, 08. Februar 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 01. Februar 2016 (Teil 1) Montag, 08. Februar 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Tragößerstraße 9 8600 Bruck/Mur	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg
Code: JP16-141		Code: JP16-146	
Termin:	Dienstag, 09. Februar 2016 (Teil 1) Dienstag, 16. Februar 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 15. Februar 2016 (Teil 1) Montag, 22. Februar 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Metlika Straße 12 8435 Wagner	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Schillerstraße 57 8330 Feldbach
Code: JP16-148		Code: JP16-149	
Termin:	Donnerstag, 17. Februar 2016 (Teil 1) Donnerstag, 24. Februar 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 17. Februar 2016 (Teil 1) Mittwoch, 24. Februar 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuz-Platz 1 8700 Leoben	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Franz Pichlerstraße 79 8160 Weiz
Code: JP16-150		Code: JP16-156	
Termin:	Montag, 22. Februar 2016 (Teil 1) Montag, 29. Februar 2016 (Teil 2)	Termin:	Freitag, 26. Februar 2016 (Teil 1) Freitag, 04. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Niederfeldstraße 16 8940 Liezen
Code: JP16-159		Code: JP16-163	
Termin:	Dienstag, 01. März 2016 (Teil 1) Dienstag, 08. März 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 02. März 2016 (Teil 1) Mittwoch, 09. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Dr. Schwaiger-Straße 17 8490 Bad Radkersburg
Code: JP16-164		Code: JP16-168	
Termin:	Mittwoch, 02. März 2016 (Teil 1) Donnerstag, 03. März 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 07. März 2016 (Teil 1) Dienstag, 08. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8230 Hartberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8230 Hartberg
Code: JP16-169		Code: JP16-170	
Termin:	Montag, 07. März 2016 (Teil 1) Montag, 14. März 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 07. März 2016 (Teil 1) Montag, 14. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Schillerstraße 57 8330 Feldbach	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg

Code: JP16-174		Code: JP16-175	
Termin:	Dienstag, 08. März 2016 (Teil 1) Mittwoch, 09. März 2016 (Teil 2)	Termin:	Dienstag, 08. März 2016 (Teil 1) Dienstag, 15. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Radlpaßstraße 31 8530 Deutschlandsberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Metlika Straße 12 8435 Wagna
Code: JP16-182		Code: JP16-185	
Termin:	Montag, 14. März 2016 (Teil 1) Dienstag, 15. März 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 16. März 2016 (Teil 1) Mittwoch, 30. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8230 Hartberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Franz Pichlerstraße 79 8160 Weiz
Code: JP16-190		Code: JP16-191	
Termin:	Montag, 04. April 2016 (Teil 1) Montag, 11. April 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 04. April 2016 (Teil 1) Montag, 11. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Schillerstraße 57 8330 Feldbach	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg
Code: JP16-192		Code: JP16-197	
Termin:	Montag, 04. April 2016	Termin:	Dienstag, 05. April 2016 (Teil 1) Dienstag, 12. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	15.00 bis 21.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Felberweg 4 8280 Fürstenfeld	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Metlika Straße 12 8435 Wagna
Code: JP16-198		Code: JP16-200	
Termin:	Dienstag, 05. April 2016 (Teil 1) Dienstag, 12. April 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 06. April 2016 (Teil 1) Donnerstag, 07. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8230 Hartberg
Code: JP16-201		Code: JP16-208	
Termin:	Mittwoch, 06. April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 13. April 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 11. April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 13. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Gallerstraße 6 8720 Knittelfeld	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Grazerstraße 34 8680 Mürzzuschlag

Code: JP16-212		Code: JP16-215	
Termin:	Mittwoch, 13 April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 20. April 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 13. April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 20. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Franz Pichlerstraße 79 8160 Weiz	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8700 Leoben
Code: JP16-218		Code: JP16-220	
Termin:	Freitag, 15. April 2016 (Teil 1) Freitag, 22. April 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 18 April 2016 (Teil 1) Montag, 25. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Niederfeldstraße 16 8940 Liezen	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg
Code: JP16-238		Code: JP16-240	
Termin:	Montag, 02. Mai 2016 (Teil 1) Montag, 09. Mai 2016 (Teil 2)	Termin:	Dienstag, 03. Mai 2016 (Teil 1) Dienstag, 10. Mai 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rote Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz
Code: JP16-242		Code: JP16-246	
Termin:	Montag, 09. Mai 2016 Teil 1) Montag, 23. Mai 2016 (Teil 2)	Termin:	Dienstag, 10. Mai 2016 (Teil 1) Mittwoch, 11. Mai 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Schillerstraße 57 8330 Feldbach	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rote Kreuz Radlpaßstraße 31 8530 Deutschlandsberg
Code: JP16-251		Code: JP16-254	
Termin:	Montag, 23. Mai 2016 Teil 1) Montag, 30. Mai 2016 (Teil 2)	Termin:	Dienstag, 24. Mai 2016 (Teil 1) Dienstag, 31. Mai 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rote Kreuz Metlika Straße 12 8435 Wagna
Code: JP16-264		Code: JP16-254	
Termin:	Dienstag, 24. Mai 2016 (Teil 1) Dienstag, 31. Mai 2016 (Teil 2)	Termin:	Freitag, 03. Juni 2016 (Teil 1) Freitag, 10. Juni 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rote Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Niederfeldstraße 16 8700 Liezen

Code: JP16-255		Code: JP16-257	
Termin:	Montag, 06. Juni 2016 (Teil 1) Montag, 13. Juni 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 08. Juni 2016 (Teil 1) Mittwoch, 15. Juni 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Franz Pichlerstraße 79 8160 Weiz
Code: JP16-259		Code: JP16-260	
Termin:	Dienstag, 14. Juni 2016 (Teil 1) Dienstag, 21. Juni 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 15. Juni 2016 (Teil 1) Donnerstag, 16. Juni 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Metlika Straße 12 8435 Wagna	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Rotkreuzplatz 1 8230 Hartberg
Code: JP16-261		Code: JP16-262	
Termin:	Montag, 20. Juni 2016 (Teil 1) Montag, 27. Juni 2016 (Teil 2)	Termin:	Montag, 20. Juni 2016 (Teil 1) Montag, 27. Juni 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Haushamer Straße 10 8054 Seiersberg	Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Schillerstraße 57 8330 Feldbach
Code: JP16-263			
Termin:	Dienstag, 21. Juni 2016 (Teil 1) Dienstag, 28. Juni 2016 (Teil 2)		
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr		
Veranstaltungsort:	Dienststelle Rotes Kreuz Münzgrabenstraße 151 8010 Graz		

Thema: Fortbildung

Bildungs- und Lerngeschichten

*Liebe Maria,
als du heute Morgen in die Kinderkrippe gekommen bist, hast du dich ganz schnell von deiner Mama verabschiedet und dir den Korb mit den Nüssen geholt. Dort hast du eine Nuss nach der anderen herausgenommen, genau betrachtet, befühlt und in den leeren Eierkarton gelegt. Morgen werde ich dir eine Zange dazulegen, damit du auch das einmal ausprobieren kannst.
Es ist schön, wie lange und ausdauernd du dich mit den Nüssen beschäftigst!
Deine Karin*

Das Verfahren „Bildungs- und Lerngeschichten“ stammt ursprünglich aus Neuseeland („learning stories“ von Margaret Carr), wo es schon lange als einzig gültiges Curriculum (Konzept) in den Bildungseinrichtungen Verwendung findet.

Dieses Konzept wurde 2001 vom deutschen Jugendinstitut e.V. auf die Situation in Deutschland übertragen und dient hier als die Grundlage für die Erarbeitung der „Bildungs- und Lerngeschichten“.

„Bildungs- und Lerngeschichten“ orientieren sich an den Stärken der Kinder (ressourcenorientiert), sind positiv formuliert und basieren auf dem ganzheitlichen Lernen des Kindes. Die pädagogischen Fachkräfte bekommen einen besseren Einblick in die individuellen Lern- und Entwicklungsschritte des Kindes. Bildungs- und Lerngeschichten können zwischen den Eltern und dem pädagogischen Team wertvolle Beiträge in der Erziehungspartnerschaft sein.

Ziele/Inhalte

- die eigene Lernbiografie erforschen
- Beobachtung „am eigenen Körper“ ausprobieren
- Kennenlernen der „Instrumente“, die für dieses Beobachtungsmodell Voraussetzung sind (fünf Lerndispositionen)
- Verfassen einer Lerngeschichte
- Umsetzung in die Praxis (Rahmenbedingungen, Materialien, Vorlagen, gesetzliche Grundlagen,...)

Methoden

- Vortrag
- Videoanalyse
- Gruppenarbeit

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen**

Referentin: **Gertrude KRANABETTER**

Code: JP16-110		Code: JP16-153	
Termine:	Mittwoch, 13. Jän. 2016 (Teil 1) Mittwoch, 03. Feb. 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 24. Feb. 2016 (Teil 1) Mittwoch, 16. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe d. Förderzentrums Rosenberggürtel 12, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	MuseumsCenter Leoben Kirchgasse 6, 8700 Leoben

Referentin: **Bettina WAGNER**

Code: JP16-120		Code: JP16-161	
Termine:	Mittwoch, 20. Jänner 2016 (Teil 1) Mittwoch, 03. Februar 2016 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 02. März 2016 (Teil 1) Mittwoch, 16. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthaus Dokl Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf	Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Code: JP16-228	
Termine:	Mittwoch, 27. April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 11. Mai 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8053 Graz

Thema: Fortbildung

Lebensmittel – Mittel zum Leben!

Immer mehr Familien verlieren den Bezug zu unbehandelten Grundnahrungsmitteln und verlassen sich auf die Nahrungsmittelindustrie– doch was steckt eigentlich in unserer Nahrung? In vier Fortbildungseinheiten wird dazu das Thema Lebensmittel erarbeitet.

Einfache naturwissenschaftliche Experimente sollen Struktur & Aufbau der Grundnahrungsmittel erklären und Aufschluss darüber geben, was mit Lebensmitteln beim Verarbeiten geschieht.

Die Teilnehmenden setzen das Erlernte unmittelbar in ihren Einrichtungen um und haben die Gelegenheit, gemeinsam ihre Erfahrungen zu reflektieren und weitere Hilfestellung zu erhalten.

Die Teilnehmer_innen erwartet: Hintergrundwissen zu Zusammenhängen, viele praktische Beispiele, die Möglichkeit, selbst Experimente auszuprobieren, Anschauungsmaterial, Erfahrungsaustausch und Grundlagen des Projektmanagements vom Konzept bis hin zur Präsentation.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentinnen: **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin HECKE**
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne PLANK

Code: JP16-111	
Termine:	Mittwoch, 13. Jänner 2016 (Teil 1) Mittwoch, 09. März 2016 (Teil 2) Mittwoch, 20. April 2016 (Teil 3) Mittwoch, 01. Juni 2016 (Teil 4)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Neue Mittelschule Bruck/Mur Kirchplatz 4, 8600 Bruck/Mur

Hinweis:

Unkostenbeitrag für Skript und Material: € 8,- pro Einheit

Jeux Dramatiques

Von „Ich bin ... und ich möchte erleben ...“ zur sozialen Interaktion

Die Methode Jeux Dramatiques umfasst ein großes Spektrum an emotionalen und sozialen Lernfeldern.

Die Erfahrungsmöglichkeiten innerhalb einer Einheit

- Körperwahrnehmung
- Benennen der und reagieren auf die eigenen Empfindungen
- Sicherheit erfahren, spüren
- sich freuen, traurig sein, sich ärgern ...
- Schuld fühlen, Zuneigung erkennen, sich in jemanden hineinfühlen
- Nähe und Distanz spüren, erkennen, akzeptieren ...
- Kontakt suchen
- Erwartungen haben, Wünsche aufschieben
- Verantwortung übernehmen

Diese Erfahrungen ermöglichen soziale Interaktion und Kooperation.

Durch das Wählen der eigenen Rolle, das Formulieren von Spielwünschen in der Runde „Ich bin ... und ich möchte erleben ...“, das wechselseitig aufeinander bezogene Handeln im Spiel und das Reflektieren im Nachgespräch werden Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten erweitert und vertieft.

Die Beobachtungen des Geschehens zwischen den Kindern, wie sie aufeinander reagieren, einander beeinflussen ... können uns Einblicke in ihre Bedürfnisse geben.

Eine Regel der Jeux Dramatiques ist: „Es gibt kein Richtig und kein Falsch“. Mit dieser Aussage, werden das eigene Bedürfnis, der eigene Spielwunsch, die eigene Art und Weise, wie gespielt wird, nie in Frage gestellt. In dieser gelebten Selbstverständlichkeit erfahren sich alle Teilnehmer_innen eines Spieles als Teil der Gruppe – eines kleinen Netzwerkes!

Nach einer allgemeinen Einführung zur Methode der Jeux Dramatiques werden durch eigenes Erleben Erfahrungen gesammelt, um den Weg in den Ausdrucksspielen aus dem inneren Erleben zu begleiten.

Auch Pädagog_innen, die bereits ein Jeux Dramatiques Modul besucht haben und in der Praxis erste Erfahrungen gesammelt haben sind eingeladen, mit Fragen und Berichten teilzunehmen und ihren Jeux-Horizont zu erweitern.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referentin: **Claudia SATTLER**

Code: JP16-115		Code: JP16-116	
Termin:	Freitag, 15. Jänner 2016	Termin:	Montag, 18. Jänner 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz	Veranstaltungsort:	JUFA Schloss Röthelstein Schlossstraße, 8911 Admont

Hinweis:

Bitte Freude am Tun, bequeme Kleidung und Hausschuhe mitbringen!

Thema: Fortbildung

Gute Medien – böse Medien

Grundlagen und Praxis

Immer wieder taucht die Klassifizierung von Medien in “gute” und “böse” auf. Gute Medien sind wohl Bücher – böse alles was digital ist.

Wir wollen uns in Theorie und Praxis überlegen:

- welche Qualitätskriterien brauchen wir
- welche können wir im pädagogischen Alltag einsetzen
- wie können wir sie einsetzen

Spezialthemen wie Werbung werden ebenfalls behandelt.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Elisabeth EDER-JANCER**

Code: JP16-118

Termin:	Dienstag, 19. Jänner 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Computerraum d. Stmk. Landesregierung Raum Gawain, 2. Untergeschoß, Burggasse 2, 8010 Graz

Hinweis:

Bitte Handy und Laptop (wenn vorhanden) mitnehmen! Gratisprogramme stehen zur Verfügung.

Thema: Fortbildung

Basale Stimulation!

Basale Stimulation ist ein ganzheitliches Förderkonzept, welches Menschen unterschiedlicher Entwicklungsstufen optimale Förderung, Entwicklung und Lernen ermöglicht.

Im Alltag und in der Arbeit begegnen wir regelmäßig Menschen (vom Säugling bis zum alten Menschen), welche in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und auch Kommunikation beeinträchtigt sind. Die Betreuung und Begleitung dieser Menschen stellt uns täglich vor neue Herausforderungen.

Inhalte

Grundlagen/Entwicklung, zentrale Lebensthemen, Wahrnehmungsentwicklung, Wahrnehmungsbereiche, Wahrnehmungsförderung.

Grundelementare Angebote

- Somatische Stimulation: Informationen über den eigenen Körper, Körpergrenzen, Körperbewusstsein, Abgrenzung, Berührung, Positionierungen, ASE, weitere pflegerisch therapeutische Angebote, ...
- Vestibulare Stimulation: Förderung des Gleichgewichts, der körperlichen und räumlichen Orientierung, Wahrnehmung, Unterstützung, Begleitung und Förderung von Bewegungen
- Vibratorische Stimulation: Sensibilisierung von Körpertiefe, Körperfülle und innerer Stabilität. Erwecken Aufmerksamkeit und ermöglichen ein „Hineinhorchen in sich selbst“.

Referentin: **Anna RINNHOFFER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP16-121

Termine:	Mittwoch, 20. Jänner 2016 (Teil 1) Donnerstag, 11. Februar 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Volkshilfe Wetzelsdorf, Turnsaal Krottendorfer Str. 14, 8052 Graz

Hinweis:

Bitte Decken, Socken, 2 Handtücher, 2 Waschlappen bzw. Frotteesocken, bequeme Kleidung, Interesse und eine offene Wahrnehmung mitbringen!

Thema: Fortbildung

Marke „Ich“ und Selbstwert

Das sind oft verwendete Schlagworte, aber was bedeutet Selbstwert genau, und wie lässt sich die „Marke Ich“ im Alltag umsetzen? Was macht die Qualität meiner Arbeit aus? Was kann ich durch meine Wirkung den Kindern, Eltern und natürlich auch den Kolleg_innen weitergeben?

Bei diesem Workshop geht es nicht nur um „authentisch sein“, sondern auch darum, klar und deutlich zu kommunizieren. Oft haben wir da einen blinden Fleck und wundern uns hinterher, warum das, was wir sagen, nicht gut genug ankommt. Welches Bild von mir übertrage ich, und was bedeutet dann die Gegenübertragung? Unterstützt durch viele praktische Übungen werden Sie Ihre persönliche „Note“ erkennen und stärken!

Inhalte

- Selbstwert- was ist das und was bedeutet das in meinem Arbeitsalltag
- Ich bin einzigartig – Marke Ich
- Selbstbild-Fremdbild und der „Blinde Fleck“
- Jede Eigenschaft hat ihre *gute* Seite
- Übertragung und Gegenübertragung

In die Inhalte fließen Ansätze aus dem klassischen Coaching und auch aus der Unternehmensberatung, dem Marketing sowie der Kommunikationstheorie.

Referentin: **Mag.^a Karin KÖBERL**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP16-122

Termine:	Mittwoch, 20. Jänner 2016 (Teil 1) Mittwoch, 09. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weitental Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Pädagogische Fachberatung

Einladung zum Fachaustausch

Pädagogische Fachberatung hat die Qualitätssicherung und -entwicklung im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages zum Ziel. Davon ausgehend werden spezifische Handlungsfelder abgeleitet und lösungsorientierte Handlungsalternativen entwickelt. Als ein integraler Bestandteil im System der Qualifizierung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit verbindet Fachberatung Theorie und Praxis.

Inhalt

An den Nachmittagen werden mit dem Personal von Kindergärten, aktuelle praxisrelevante Fragen erörtert und reflektiert.

Die regionsspezifischen Ergebnisse sollen in weiterführenden Angeboten von Fachberatung in den Regionen berücksichtigt werden.

Referentin: **Sonja GABERZ**

Zielgruppe: Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen in Kindergärten in den Bezirken Murtal und Murau

Code: JP16-124

Termin:	Mittwoch, 20. Jänner 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgem. Kindergarten Schulgasse 3a, 8811 Scheifling

Zielgruppe: Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen in Kindergärten im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag

Code: JP16-134

Termin:	Donnerstag, 28. Jänner 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag Dr. Th. Körner Str. 34, 8600 Bruck/Mur

Konzeptionserstellung

Das Angebot der Pädagogischen Fachberatung zur Konzeptionserstellung ist bei Anmeldung von mindestens 10 Personen und auch für Teams in Form von Inhouse Veranstaltungen möglich.

Kontakt:

Sonja Gaberz

Tel: 03862/899-192

Mobil: 0676/8666-0490

E-Mail: sonja.gaberz@stmk.gv.at

Thema: Fortbildung

Krisenintervention in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

Der professionelle pädagogische Umgang mit Gewalt, sexualisiertem Verhalten, emotionalen Auffälligkeiten etc.

Als eine besondere Herausforderung in der pädagogischen Arbeit kann der adäquate Umgang mit plötzlichen Eskalationen und krisenhaften Entwicklungen gesehen werden. Typische Beispiele für schwierige Situationen im Kinderkrippen- und Kindergartenbereich sind gewalttätige Handlungen eines Kindes gegenüber anderen Kindern oder sexuell übergriffige Verhaltensweisen.

Insbesondere wenn mehrere Kinder und deren Eltern miteinbezogen sind, können solche Vorkommnisse schnell eine Eigendynamik mit gegenseitigen Schuldzuweisungen und Forderungen nach raschen disziplinarischen Maßnahmen entwickeln. Die beteiligten Erwachsenen agieren ihre eigene Betroffenheit und Hilflosigkeit aus, eine entwicklungsorientierte Reflexion des Geschehens und der eigenen emotionalen Reaktionen erfolgt zu wenig.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam mit den Teilnehmer_innen einen professionellen Umgang mit derartigen komplexen Situationen zu erarbeiten und dabei die Bedürfnisse sämtlicher Beteiligter zu berücksichtigen. Dafür werden beispielhafte kritische Situationen und eigene berufliche Erfahrungen der Teilnehmer_innen in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen bearbeitet. Die Einbeziehung psychologischer Modelle zur Krisenintervention und Konfliktklärung erfolgt begleitend. Folgende Inhalte werden vertieft:

- Was benötigen Kinder sofort, die gewalttätiges oder sexuell grenzüberschreitendes Verhalten durch andere Kinder erlebt haben? Wie ist mit ihren emotionalen Verstörungen wie Angst oder Scham umzugehen? Und wie können die Ereignisse zeitnah so bearbeitet werden, dass die Kinder die Betreuungseinrichtung wieder als sicheren Rahmen erleben?
- Wie kann das aggressive oder sexuell grenzüberschreitende Verhalten eines Kindes auf dem Hintergrund seiner bisherigen kindlichen Entwicklung, seiner familiären Situation und auch hinsichtlich der Rahmenbedingungen innerhalb der Einrichtung verstanden werden? Wie kann daraus folgend ein professioneller Umgang mit dem Kind entwickelt werden? Und wo liegen die Grenzen des Angebots in der Einrichtung?
- Wo besteht die Notwendigkeit der Einbeziehung der Eltern der beteiligten Kinder und wo sind die Grenzen in der Zusammenarbeit mit den Eltern bei krisenhaften Situationen?
- Welche weiterführenden Maßnahmen können empfohlen werden?

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referent: **Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER**

Code: JP16-125		Code: JP16-204	
Termin:	Donnerstag, 21. Jänner 2016	Termin:	Donnerstag, 07. April 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz	Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstraße 17, 8430 Leitring

Medienpädagogik im Kindergarten und Hort

Grundlagen und Praxis

Unsere Kinder wachsen heute ganz natürlich mit verschiedensten Medien und Medienprodukten auf. Facebook, WhatsApp, Selfiestics und Co gehören durchwegs zum Familienalltag. Mediales Lernen und Erleben dringen längst in den Kindergarten ein und stellen Kindergartenpädagog_innen vor neue Herausforderungen.

Dieses zweiteilige Seminar richtet sich an interessierte Pädagog_innen, die sich über die Grundlagen und theoretischen Hintergründe der medienpädagogischen Arbeit informieren und austauschen möchten. Es geht dabei nicht um die Perfektion technischer Kenntnisse am Computer sondern vor allem um folgende Fragestellungen:

- Was macht die Medienpädagogik im Kindergarten, und welche Rahmenbedingungen braucht es für medienpädagogisches Arbeiten?
- Was versteht man eigentlich unter Medienkompetenz?
- Welche Medien sind geeignet für medienpädagogische Projekte?
- Wo finde ich Beispiele für verschiedene Medienprojekte?
- Gibt es kostenlose Software und Online – Angebote, die ich im Kindergarten nutzen kann?

In Kleingruppen überlegen sich die Teilnehmer_innen ein Medienprojekt, welches in ihrem Kindergarten/in ihrer Kindergartengruppe bis zum nächsten Termin durchgeführt wird.

Im zweiten Teil werden gemeinsam weitere Computerprogramme ausprobiert und relevante Themen des medienpädagogischen Arbeitens im Kindergarten besprochen sowie die Praxisprojekte vorgestellt und analysiert.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Mag.^a Elisabeth SCHALLHART**

Code: JP16-128

Termine:	Freitag, 22. Jänner 2016 Samstag, 23. Jänner 2016 (Modul 1)
	Freitag, 01. April 2016 Samstag, 02. April 2016 (Modul 2)
Uhrzeit:	Freitag jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr Samstag jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Computerraum der BAKIP Graz Grottenhofstraße 150, 8052 Graz

Thema: Fortbildung

Vom Bilderbuch bis zur Handy-App

Eltern wie Pädagog_innen stehen vor einer Situation, die sie so noch nie hatten: Medien sind alltäglich, vom Krabbelalter an mit dabei, ständig präsent und Lebenszeit prägend. Es gibt noch keine Referenzmodelle, auf die wir zurückgreifen können. So sind sie unsicher in den Fragen: ab wann und in welchem Ausmaß ist es sinnvoll, Kindern den Umgang mit (digitalen) Medien zu gestatten bzw. sie an diese heranzuführen? Was fördert? Was überfordert und ist sogar schädlich für die Entwicklung des Kindes?

Ziel muss es sein, Kinder wie Begleiter_innen medienkompetent zu machen, sodass Medien als Werkzeug eingesetzt werden, damit wir sie beherrschen – nicht sie uns!

Das Seminar beschäftigt sich entsprechend mit der Frage: Wie können wir im Kindergarten selbst Medienbildung sinnvoll und effektiv umsetzen? Wie können wir Eltern in der Begleitung ihres Kindes zu einer medienkompetenten Persönlichkeit stärken?

Die Umsetzung erfolgt in Theorie und Praxis, d.h. es werden Konzepte vorgestellt und Ideen für die tägliche Arbeit erstellt, die im Anschluss umgesetzt werden können.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Elisabeth EDER-JANCA**

Code: JP16-130		Code: JP16-147	
Termin:	Mittwoch, 27. Jänner 2016	Termin:	Dienstag, 16. Februar 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Schulungszentrum Fohnsdorf Hauptstraße 69, 8753 Fohnsdorf	Veranstaltungsort:	Computerraum d. Stmk. Landesregierung Raum Gawain, 2. Untergeschoß, Burggasse 2, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Grenzen setzen leicht gemacht

Was bedeutet Abgrenzung in meinem Alltag? Wie lässt sie sich gegenüber meinen Mitmenschen umsetzen und überhaupt, warum fällt mir das so schwer?

In diesem Workshop lernen Sie verschiedene Methoden, wie Sie sich leichter, besser und ohne schlechtes Gewissen abgrenzen können. Welche Techniken gibt es, und welche davon sind für mich geeignet? Wir blicken auch hinter die Kulissen und nehmen vor allem die Vorbildwirkung unter die Lupe, denn eines sei an dieser Stelle erwähnt: Unsere (Krippen-, Kindergarten- und Hort)-Kinder lernen auch **das** von uns!!!!

Inhalte

- Was bedeutet Abgrenzung
- Spiegelneuronen und Empathie
- Techniken, die uns unterstützen, unsere eigene Grenzen zu finden
- Vom Nein sagen und dabei verbunden bleiben
- Von der Toleranz zur Wertschätzung

Von den theoretischen Hintergründen ausgehend nehmen wir die Thematik genau unter die Lupe; Übungen mit Reflexionsanregungen runden diesen intensiven Workshop ab. Außerdem ergänzen wir ihn mit neuesten pädagogischen Ansätzen!

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Mag.^a Karin KÖBERL**

Code: JP16-131	
Termine:	Mittwoch, 27. Jänner 2016 (Teil 1) Mittwoch, 02. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Die Freiheit, Grenzen zu setzen

Jedes NEIN zum Anderen, ist ein JA zu mir selber!
Anonym

Fordernde Kinder, Kolleginnen, Vorgesetzte oder Familienmitglieder, zu wenig Zeit für das, was uns am Herzen liegt, und zu viele Pflichten. Hier braucht es gesunde Grenzen. NEIN zu sagen fällt vielen Menschen schwer – besonders Frauen. Pflichtgefühl und Verantwortungsbewusstsein sind große Verführerinnen dort JA zu sagen, wo ein klares NEIN für unser Wohlbefinden notwendig wäre. Es braucht das Wissen um die eigenen Grenzen, die Achtsamkeit diese nicht zu überschreiten und den Mut, Entscheidungen zu treffen und klar und deutlich zu kommunizieren. Dies ermöglicht mehr Lebensqualität und innere Zufriedenheit. Nur der Mensch, der nein sagen kann, kann auch ein nein von anderen akzeptieren.

Themen

- Was ist eine Grenze?
- Welche unterschiedlichen Grenzen gibt es?
- Mein persönlicher „heiliger“ Raum
- Wie erkenne ich meine Grenzen?
- Wie finde ich sie?
- Wann ist meine Grenze erreicht?
- Fallen erkennen und Grenzen verteidigen
- Warum Nein sagen so schwierig ist
- Strategien
- Schritte der Abgrenzung
- Herstellen der persönlichen Balance

Ziele

- „Grenzen setzen“ positiv im Inneren verankern
- Stärkung der Abgrenzungskompetenz
- Entwicklung neuer, lösungsorientierter Handlungsalternativen

Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Systemische Strukturaufstellungen

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHESTER**

Code: JP16-137

Termine:	Dienstag, 02. Februar 2016 (Teil 1) Mittwoch, 03. Februar 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Teamsitzungen effizient und sicher leiten

Inhalte

Teamsitzungen sind Zeit- und Energiefresser und daher bei vielen Mitarbeiter_innen unbeliebt.

Das muss nicht sein, denn bei Teamsitzungen geht es um zwei Elemente:

1. Befriedigende Ergebnisse
2. Konstruktives Arbeitsklima

Anhand von konkreten Fallbeispielen und Übungen erarbeiten wir praxisnahe Strategien für die erfolgreiche Gestaltung von Teamsitzungen.

Ziele

- den Sitzungen eine klare, übersichtliche Struktur geben
- den Ablauf von Sitzungen ergebnisorientiert moderieren
- alle Teilnehmer_innen aktiv und produktiv mit einbeziehen - auch "Querulant_innen"
- Störungen, Konflikte und Spontanes souverän handhaben

Zielgruppe: **Leiter_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referent: **DI Josef STARMAN**

Code: JP16-140

Termine:	Montag, 08. Februar 2016 (Teil 1) Dienstag, 09. Februar 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Lapbooken macht schlau!

Die Verwendung von Lapbooks im Kindergarten und im Hort

Drehräder, Flip-Flaps, Minibücher, Klappkarten und andere kreative Faltformen versteckt in einer Hülle aus Tonpapier.

Anders als ein Bilderbuch, nachhaltiger als eine App: Lapbooks vermitteln und vertiefen Sachinhalte auf kreative, ganzheitliche Weise und sind eine interessante Form der Projektarbeit.

Abgestimmt auf Alter und Entwicklungsstand finden sie sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule Einsatz. Sie können als Einzelaktivität, Gruppenarbeit oder von der Pädagog_in für die Gruppe hergestellt werden.

Inhalt

- Was ist ein Lapbook?
- Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch
- Ideen zum Gestalten eines Lapbooks

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Luise HOSP-HERMANN**

Code: JP16-142

Termin:	Donnerstag, 11. Februar 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Redaktion KiGaPortal Klosterwiesgasse 101b, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Museum im Palais und Volkskundemuseum

Kunst- und Kulturvermittlung für Kindergartenkinder am Universalmuseum Joanneum

Erzherzogin Maria Amalia und Erzherzog Ferdinand führen durch ihre Welt.

In dieser Fortbildung möchten wir auf Ziele, Wünsche und Problematiken in der Kulturvermittlung im Kindergartenbereich im Museum im Palais eingehen. Die beiden Erzherzogskinder Maria Amalia und Ferdinand besitzen sehr viele schöne Dinge, die sie gerne zeigen möchten: Gemeinsam mit den Kindern unternehmen sie eine Fantasiereise in ihre Welt. Gemeinsam erkunden sie, welche prunkvolle Kleidung in früheren Zeiten getragen, aus welchen kunstvoll verzierten Pokalen getrunken und wie gefeiert wurde.

Referentin: **Mag.^a Eva Maria POMBERER, BEd.**

Geschichten vom Essen und vom Anziehen

Im Volkskundemuseum unternehmen wir eine Reise in die Vergangenheit. An diesem Nachmittag möchten wir Ihnen zeigen, wie und auf welche Weise wir mit den kleinen und allerwichtigsten Museumsbesucher/innen arbeiten. Unsere Kindergartenprogramme sind so gestaltet, dass sie sich direkt aus den Fragen der Kinder heraus entwickeln. Solange noch Fragen da sind, die sie direkt beschäftigen, können wir gemeinsam die Antworten suchen, immer verbunden, mit der Möglichkeit, auch etwas auszuprobieren oder – im Falle des Märchens vom Grießbrei – zu kosten. Und zum Abschluss und zur Vertiefung und Verankerung werden die Dinge, um die es bei uns geht, noch in Spiele und Aktivitäten verwickelt. Die Themen, die wir auf diese Weise bearbeiten sind Essen und Anziehen; die Titel der Programme: „Das Märchen vom Grießbrei“ und „Was habe ich heute an?“

Referentin: **Mag.^a Anita NIEGELHELL**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP16-145

Termin:	Donnerstag, 11. Februar 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt	Museum im Palais, Kassa, Sackstraße 16, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Das bewegte Gehirn

Evolutionspädagogik zur Potenzialentfaltung im Kindergarten nutzen

Im Rahmen des Netzwerks „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ bieten Styria vitalis und die Steiermärkische Gebietskrankenkasse Impulse, wie das Thema Gesundheit in verschiedene Bereiche des BildungsRahmenPlans einfließen kann. Im Sommersemester 2016 widmet sich die jährliche regionale Fortbildung dem Thema, wie Kinder und Pädagog_innen mit dem Ansatz der Evolutionspädagogik zu mehr Balance kommen können – als Beitrag zu den Bildungsrahmenthemen „Gesundheit & Bewegung“ und „Emotionen und soziale Beziehungen“.

*„Wenn wir lernen wollen, ein Instrument zu spielen, ist es dann nicht sinnvoll, das Instrument erst zu stimmen?“
(Ludwig Koneberg)*

Durch die frühkindlichen Bewegungs- und Verhaltensmuster bildet sich das Netzwerk des Gehirns allmählich aus. Dazu gehören das Rollen, Robben, Krabbeln, der Vierfüßlergang bis hin zum vollständigen Aufrichten und der Sprachentwicklung. Hatte ein Kind nicht die Möglichkeit, alle Bewegungsmuster zu erfahren, können unter Umständen Schwierigkeiten in der Koordination, im Verhalten und im Denken die Folge sein. Auch Stressblockaden können solche Defizite auslösen. Die neuesten Forschungen besagen glücklicherweise, dass unser Gehirn ein Leben lang formbar ist. Alle Bewegungsmuster und emotionalen Fähigkeiten können mit einfachen Bewegungen trainiert, stabilisiert und integriert werden.

Evolutionspädagogik® ist eine Kombination aus modernen Kommunikationstechniken auf der Basis neurologischer Erkenntnisse. Mit Modellen aus Pädagogik, Evolutionslehre, Philosophie, Natur und Kunst können individuelle Stärken eines Menschen entdeckt und zur Entfaltung gebracht werden.

Mit folgenden Themen und Fragen wollen wir uns in dieser Fortbildung beschäftigen:

- Wie wirkt das evolutionspädagogische Modell?
- Kompensationsverhalten erkennen
- Kompetenzen entfalten

Die Zeit wird sehr praktisch und praxisbezogen gefüllt und individuell auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt sein. Außerdem erhalten Sie bei dieser Fortbildung die neuesten Informationen zu Möglichkeiten der Kooperation im Rahmen des Netzwerks „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“.

Referentin: **Dipl.Päd.in Bettina BRENCIC**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen!

Code: JP16-152

Termin:	Dienstag, 23. Februar 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Pöllau Marktstraße 603, 8225 Pöllau

Code: JP16-157

Termin:	Dienstag, 01. März 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Deutschlandsberg Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg

Code: JP16-171

Termin:	Dienstag, 08. März 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Gnas 8342 Gnas 194

Code: JP16-193

Termin:	Dienstag, 05. April 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Code: JP16-223

Termin:	Dienstag, 19. April 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Bad Aussee Jugendherbergstraße 158, 8990 Bad Aussee

Code: JP16-243

Termin:	Dienstag, 10. Mai 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weintal Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur

Code: JP16-252

Termin:	Dienstag, 24. Mai 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg Kaserng. 22, 8750 Judenburg

Thema: Sprachliche Bildung

Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur

Literacy umfasst alle Erfahrungen, die Kinder im Umgang mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen machen. Dazu gehören das Verstehen von Texten, die Vertrautheit mit Literatur und der kompetente Umgang mit Medien.

Symbole, Zeichen, Buchstaben und Ziffern gehören zum Lebensumfeld der Kinder. Diese suchen nach deren Sinn, fragen nach und wollen mehr darüber wissen. Kinder entwickeln sich dabei zu Zeichenforschern, die sich auf vielfältige und spielerische Weise mit den Schriftzeichen auseinandersetzen wollen. Von den ersten Bildern und Buchstaben über das Lesen- und Schreibenlernen bis hin zum Verstehen unterschiedlicher Texte in Büchern, Zeitschriften oder im Internet ist es ein langer Weg. Im Kindergarten können wir Kinder am Beginn dieses faszinierenden Weges begleiten und unterstützen.

Sprachlich-literarische Fähigkeiten sind mitentscheidend für die Bildungschancen. Kinder, die schon frühzeitig die Möglichkeit für den Umgang mit Buchstaben, Büchern und diversen Schreibmaterialien bekommen, weisen eine weitaus höhere Kompetenz im Lesen und Schreiben auf als Kinder, denen diese Möglichkeit verwehrt blieb.

Ziele

- Kreative Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur – Praktische Anregungen
- Möglichkeiten zum Ausprobieren der Materialien
- Kennenlernen der Entwicklungsphasen des Lesen- und Schreibenlernens
- Erarbeiten einer gezielten Umsetzungsmöglichkeit für den Kindergarten

Zielgruppe:

Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen

Code: JP16-154		Code: JP16-155	
Referentin:	Karina MÜHLER	Referentin:	Anna NESTL
Termin:	Mittwoch, 24. Februar 2016	Termin:	Donnerstag, 25. Februar 2016
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum der Stmk. Landesreg. Stempfergasse 7, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Kindergarten Jägersteig Jägersteig 11, 8750 Judenburg
Code: JP16-173		Code: JP16-179	
Referentin:	Jana PAULITSCH	Referentin:	Katinka KRANZ
Termin:	Dienstag, 08. März 2016	Termin:	Donnerstag, 10. März 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgem. Kindergarten Südtirolerplatz 6a 8490 Bad Radkersburg	Veranstaltungsort:	Seminarraum der Stmk. Landesreg. Stempfergasse 7, 8010 Graz
Code: JP16-184			
Referentin:	Karina MÜHLER		
Termin:	Mittwoch, 16. März 2016		
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr		
Veranstaltungsort:	Marktgemeindeamt Vasoldsberg Hauptpl. 1, 8076 Vasoldsberg		

Thema: Fortbildung

Kreatives Entwickeln von Spielen

Von den verschiedensten Seiten werden wir uns (dem) Spielen nähern und sehr praxisorientiert herausarbeiten, was „gute“ Spiele ausmacht.

Basierend auf diesen Erfahrungen und mit einem Blick auf mögliche Zielsetzungen für uns selbst und unsere Arbeitsfelder werden wir dann in einen kreativen Entwicklungs- und Optimierungsprozess einsteigen, um mit einigen neu „erfundenen“ Spielen aus dem Seminar heimzugehen.

Unser Augenmerk wird dabei auch auf der Verwendung ganz einfacher Materialien, z.B. von Abfällen oder Dingen, die man meist zu Hause hat, liegen.

Ziel des Seminars ist es, kreative Prozesse hinter der Spiel-Entwicklung kennenzulernen und Anregungen zu geben, wie das „Spiele-Erfinden“ gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen funktionieren kann.

Zielgruppe: **Hortpädagog_innen**

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

Code: JP16-160

Termine: Mittwoch, 02. März 2016 (Teil 1)
Dienstag, 15. März 2016 (Teil 2)

Uhrzeit: jeweils 08.00 bis 11.30 Uhr

Veranstaltungsort: Bildungshaus Mariatrost
Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention

Das Tempo unserer Gesellschaft nimmt stetig zu. Das Leben wird immer schneller und schneller, und immer mehr Leistung soll in immer kürzerer Zeit erbracht werden. Zeit lässt sich nicht vermehren, man kann sie nicht speichern, sie rinnt unaufhaltsam dahin. Höchste Zeit, sich für das Thema Zeit eine Auszeit zu nehmen, um sich über den Umgang mit dem knappen Gut Gedanken zu machen. Was ist Zeit überhaupt? Wie entgehe ich der Beschleunigungsfalle, und wie schaffe ich Zeit für die Entfaltung meiner Seele? Wir begeben uns im Seminar auf die Suche nach dem rechten Maß, unsere Zeit selbstbestimmt zu gestalten. Das Seminar wird Ihnen Wege für den Alltag zeigen, einen guten und gesunden Umgang mit Ihrer Lebens-Zeit zu finden.

Inhalte

- Unser Umgang mit der Zeit
- Verantwortung für das eigene Leben übernehmen
- Praxistipps Entschleunigung
- Zeit für unsere Seele schaffen
- Praxis des Selbstmanagements

Nutzen

- Lebens-Zeit-Anregungen finden
- Leben anstatt gelebt zu werden
- Burnoutprävention aktiv gestalten
- Zeit für das Wesentliche schaffen
- Persönliche Lebensbalance und -planung

Methoden

Kurze Theorie-Inputs werden verknüpft mit praxisorientierten kreativen Methoden. Die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer_innen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortleiter_innen**

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHESTER**

Code: JP16-166	
Termine:	Montag, 07. März 2016 (Teil 1) Dienstag, 08. März 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	JUFA Weiental Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern

Klang- und Entspannungspädagogik in der Kinderkrippe und im Kindergarten

Entspannung und Oasen der Ruhe in den Alltag einzubauen, werden auch schon für Kinder immer wichtiger. Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Sie horchen, singen, tasten, be-greifen und er-fassen die Welt. Dazu brauchen sie verschiedene Anregungen und vielfältige Möglichkeiten. Mit Hilfe der Klanginstrumente, wie sie in der Klang- und Entspannungspädagogik eingesetzt werden, stellen Sie Kindern einen Raum zur Verfügung, der sie in ihrer Persönlichkeitsbildung positiv beeinflusst. Die Kinder holen sich im Klangraum Erfahrungen, die sie für ihre körperliche, seelische und geistige Entwicklung brauchen. Außerdem erleben sie Oasen der Stille und vielfältige Entspannungsmöglichkeiten, die gerade Kinder in dieser schnelllebigen, sinnesarmen Zeit besonders dringend benötigen.

Gearbeitet wird mit sogenannten Naturtoninstrumenten, welche in vielen Kindergärten zu finden sind. Auf die Klangschale, die Meerestrommel oder die Klangkugel sprechen Kinder spontan an. Der Klang dieser einfach zu spielenden Klanginstrumente verhilft zu Entspannung, Kreativität, Vertrauen und Gelassenheit.

Inhalte

- Einblick in die Klang- und Entspannungspädagogik
- Klangpädagogische Einheiten mit Klangschalen, Meerestrommeln, Klangkugeln und weiteren Naturtoninstrumenten
- Klangfantasieerleben
- Sinnesschulung mit Hilfe der Naturtoninstrumente (Klangschale und Klangkugel)

Ziele

- Oasen der Ruhe erfahren
- Entspannung auf allen Ebenen erleben
- Konzentration und Ausdauer fördern
- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken
- den eigenen Körper und seine Bedürfnisse besser kennen lernen
- die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer spüren und respektieren
- Potenziale entdecken und stärken

Arbeitsweise

Theoretischer Input, Praktisches Arbeiten, Fallbeispiele, individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Tanja DRAXLER-ZENZ, MSc.**

Code: JP16-167	
Termin:	Montag, 07. März 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

Thema: Fortbildung

GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN-*Essen und Trinken in der Kinderkrippe und im Kindergarten*

Was gegessen und getrunken wird hat Einfluss auf unsere Gesundheit und Gesundheit steht im engen Zusammenhang mit dem Wohlbefinden sowie mit der Lern- und Bildungsfähigkeit von Kindern. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost liefert nicht nur alle Nährstoffe, die Kinder für ihr Wachstum und ihre Entwicklung brauchen, sie beugt auch Krankheiten, Leistungsschwächen, Müdigkeit und Konzentrationsprobleme vor. In der Kindheit wird der Grundstein für die zukünftige Ernährungsweise gelegt. Deshalb sollten Kinder so früh wie möglich an eine genussvolle, vollwertige Ernährung herangeführt werden. Ernährung hat aber nicht nur gesundheitliche Aspekte, sondern auch ökologisch und soziale. Bei jeder Mahlzeit haben wir die Chance, etwas für unsere Umwelt zu tun. Sei es durch Berücksichtigung von regionalen und saisonalen Produkten beim Einkauf, durch den Genuss von biologisch produzierten Lebensmitteln oder durch die Vermeidung von Verpackungsmaterial. Weiters strukturieren Mahlzeiten den Tag und bieten uns die Möglichkeit, zusammen Zeit zu verbringen und uns auszutauschen. So werden beim gemeinsamen Mittagessen soziale Kompetenzen gefördert, ebenso wie beim gemeinsamen Zubereiten von Speisen oder beim gemeinsamen Pflanzen und Ernten. Weiters wird beispielsweise durch traditionelle Festessen unsere Kultur vermittelt.

Inhalte

- Ernährungsempfehlungen und Ernährungssituation von österreichischen Kindern
- Vorstellung der „Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung“. Wie soll die Jause gestaltet sein, wie das Mittagessen? Welche Hilfestellungen gibt es zur Umsetzung?
- Wie binde ich Eltern und Verpfleger bei der Umsetzung einer gesundheitsförderlichen Verpflegung ein?
- Gesunde Ideen aus dem Kindergarten und der Kinderkrippe: Gesund, Ökologisch, Sozial

Nutzen und Ziele

Dieser Workshop zeigt einerseits wie eine gesundheitsförderliche Ernährung in den Alltag integriert werden kann, andererseits werden auch nachahmenswerte Projekte aus der Praxis vorgestellt, die zum Thema umgesetzt werden können.

Trainings-Methode

Wissensvermittlung mittels Theorie und Praxis in Form von Übungen und Gruppenarbeiten.

Referentin: **Mag.^a Martina STEINER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortleiter_innen**

Code: JP16-172

Termin:	Dienstag, 08. März 2016
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Haus der Gesundheit Friedrichgasse 2, Raum 244, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Der gemeinsame Blick durch die Inklusionsbrille

Kinderbildung und -betreuung anders betrachtet

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die die Förderung von Kindern und die gemeinsame Arbeit mit Eltern aus einem *anderen*, einem *inkluisiven* Blick betrachten wollen. Anhand Ihrer eigenen Erfahrungen, von Videos sowie Materialien, der europäischen Initiative zur Fortbildung von Fachkräften (ITIDE), die sich der Förderung und Begleitung von Kindern mit komplexen Lernschwierigkeiten widmet, wird gemeinsam geübt und ausgetauscht, wie Situationen in Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort so gestaltet werden können, damit sie den Entwicklungsbedürfnissen **aller** Kinder gerecht werden.

Zielgruppe: **Sonderkindergartenpädagog_innen**

Referent: **Prof. MMag. Dr. Manfred PRETIS**

Code: JP16-176

Termin:	Mittwoch, 09. März 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Roter Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Vom Problem lösen zum Lösungen finden

Lösungsfokussierte Beratungsmethoden für Kindergarten- und Hortpädagog_innen

Häufig bestimmen Problemanalysen und Strategien zur Überwindung von Hindernissen den Arbeitsalltag. Der lösungsfokussierte Ansatz arbeitet von Beginn an mit dem „Lösungsbild“ und erleichtert dadurch das Nutzen von vorhandenen Ressourcen und „zukünftigen“ Potenzialen.

Zielsetzung und Nutzen

In diesem Seminar vertiefen Sie Ihre Beratungskompetenz und entwickeln Ihre ganz persönliche „lösungsfokussierte Brille“, mit deren Hilfe Sie Verbesserungspotenziale noch leichter identifizieren und nutzen können.

Die neuen Handlungsmöglichkeiten helfen Ihnen dabei, Ansatzpunkte für Veränderungen zu finden. Vor allem in schwierigen Situationen.

Inhalte

- „Auf die Haltung kommt es an“: Grundlagen und Rahmenbedingungen der lösungsfokussierten Beratung
- Phasenmodell der Lösungsorientierten Beratung
- Wie man sich von Problemen lösen kann: Techniken und Vorgehensweisen in der Lösungsfokussierten Beratung
- Lösungsfokussiert Arbeiten mit Eltern, Kolleg_innen und Kooperationspartner_innen
- Anwendungsbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer_innen

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Mag.^a Claudia MÜLLER**

Code: JP16-177

Termine:	Mittwoch, 09. März 2016 (Teil 1) Donnerstag, 10. März 2015 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Sensibel werden für Kinderbilder

*„Es ist unglaublich, wie jemand so Kleiner so viel Großes fühlen kann!“
(Magoli Saucedo)*

Immer wieder müssen Kinder Bewertungen über ihre Zeichnungen wie „Das ist ja „kritzi kratzi!“ oder „Da fehlt ja noch der Bauch!“ von Erwachsenen über sich ergehen lassen. Oft ist es Unwissenheit oder auch mangelndes Verständnis, um nicht jedes Bild als Tagebucheintragung des Selbst des Kindes erkennen zu können.

Um Kinder in der Arbeit mit Bildern jedoch effektiver begleiten zu können, stellt das Wissen über die Entwicklungsstadien in Kinderbildern (1 ½ bis 7 Jahre) eine wichtige Grundlage dar. Mit mal- und gestaltungstherapeutischen Methoden eröffnet sich uns ein möglicher Zugang, um über Selbsterfahrungsprozesse in die Welt des Kindes einzutauchen. Weitere Ziele des Seminars stellen die Auseinandersetzung mit „Auffälligkeiten“ in Bildern dar und die Sensibilisierung auf ein ganzheitliches Wahrnehmen des Kindes.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentinnen: **Katharina WINDISCH**

Code: JP16-178

Termin:	Donnerstag, 10. März 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Institut für Mal- und Gestaltungstherapie Unergasse 9, 8020 Graz

Thema: Sprachliche Bildung

Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss*Rhythmus
ist der Atem des Lebens.*

Alle körperlichen Vorgänge verlaufen rhythmisch:

Herzschlag, Atmung, Anspannung und Entspannung. Auch der uns umgebende natürliche Lebensraum ist von Rhythmus geprägt: Wechsel von Tag und Nacht, von Sonne und Regen, von Sommer und Winter usw. Unser Leben verläuft in zahlreichen miteinander verwobenen Rhythmen.

Die rhythmische Erfahrung begleitet jeden Menschen von Anfang an. Schon im Mutterleib hören wir auf den Rhythmus des mütterlichen Herzschlags und lauschen der Intonation ihrer Stimme. In ihrem Zusammenspiel legen sie die Grundlagen für Rhythmus und Melodie.

Zugleich bilden sie die Voraussetzungen für Sprache und Kommunikation.

Melodie, Rhythmus und Akzentuierung sind die Klangmerkmale von Sprache.

Artikulieren und Verstehen gesprochener Sprache wäre undenkbar ohne die Einbettung in rhythmische Strukturen.

Ziel

Methoden für die ganzheitliche Sprachbildung durch Rhythmus, Klang, Reim und Bewegung kennenlernen und ausprobieren

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Astrid Krienzer**

Code: JP16-180		Code: JP16-187	
Termin:	Donnerstag, 10. März 2016	Termin:	Donnerstag, 31. März 2016
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Kircheng. 230, 8950 Stainach	Veranstaltungsort:	Allgem. Kindergarten Paulahofsiedlungsstraße 8, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

minimath

Mathematik ist Teil unseres Lebens: einer roten Ampel ordnen wir „Stehen bleiben“ zu, beim Treppen steigen zählen wir im Kopf mit, „Vor-Seit-Schluss / Rück-Seit-Schluss“ kennen wir als Muster noch aus der Tanzschule, usw.

Dasselbe gilt für den Kindergartenalltag. Auch hinter Morgenkreis, Tisch decken, Ausflügen, Jahreskreis, etc. verbergen sich so unterschiedliche mathematische Themen wie Formen, Lagen, Zählen, Zuordnen oder Muster und Symmetrien.

Im Seminar erfahren Sie, welche mathematischen Themen sich im Alltagserleben von Kindern verbergen. Wir erarbeiten, wie Sie gezielt Alltagssituationen in der Kindergruppe (Gruppenraum, Essen, Ausflüge, uvm) für die mathematische Förderung nutzen können. Viele zusätzliche Übungen aus unserem langjährigen Erfahrungsschatz machen die Inhalte leicht verstehbar. Sie werden mit vielen Ideen für bewusst genutzte Alltagssituationen in die Praxis gehen.

Ziele/Inhalte

- Übersetzen der Alltagssituationen in konkrete mathematische Themen
- Nutzen von Alltagsaktivitäten für mathematische Früherziehung
- Erarbeiten der notwendigen Fähigkeiten für das Betreiben von Mathematik
- Erweitern Ihres Übungsrepertoires und Ihrer Vermittlungsansätze
- Entwickeln eines Rüstzeugs zur Vermittlung Ihrer Arbeit an die Eltern

Methodik

Theorie- und Übungsinputs, Gruppen- und Plenararbeit, Bearbeitung von praxisrelevanten Fragestellungen und Fallbeispielen. Zwischen den Modulen haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Übungen in der Praxis zu erproben und im nächsten Modul zu reflektieren.

minimath ist das Institut für mathematische Früherziehung mit Sitz in Wien, das seit 1998 Kinderkurse im Bereich der mathematischen Früherziehung veranstaltet und in der Fort- und Weiterbildung von Pädagog_innen tätig ist.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referent_innen: **Dipl.-Päd. Daniela MAIRINGER**
Elvira REZAC
DI Mag. Christian SCHMID
FH-Prof. DI Mag. Emil SIMEONOV

Code: JP16-186		Code: JP16-225	
Termin:	Donnerstag, 17. März 2016	Termin:	Donnerstag, 21. April 2016
Uhrzeit:	10.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	10.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz	Veranstaltungsort:	JUFA Weitental Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

Mehr Zeit für das Wesentliche

Zeitmanagement - praxisnah

*„Was hilft es bessere Zeiten zu wünschen und zu hoffen? Ändert Euch nur selbst, so ändern sich auch die Zeiten. Ohne Mühe geht nichts“
Benjamin Franklin*

Wir haben das Gefühl, die Uhren drehen sich immer schneller. Jede einzelne Minute unseres Lebens ist verplant, und dennoch zerrinnt uns die Zeit zwischen den Fingern. Ziel dieses Workshops ist es, die eigenen Zeitdiebe zu entlarven und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Dieser Workshop ermöglicht Ihnen, Ihre eigenen Kräfte neu zu entdecken. Sie entwickeln sinnvolle Strategien für einen effizienten Umgang mit Ihrer Zeit und Energie.

Themen

- Den Wert der Zeit für sich erkennen
- Zeitdiebe und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen
- Planungs- und Entscheidungsinstrumente
- Das Eisenhower-Modell – wie Sie mehr Zeit gewinnen
- Das Richtige tun – statt alles richtig zu tun
- Nutzung des individuellen Leistungsrhythmus
- Organisation des optimalen Arbeitsplatzes

Ziele

- Erkennen der eigenen Zeitdiebe
- Wirkungsvolle Gegenmaßnahmen setzen
- Persönliche Kräfte neu entdecken
- Strategieentwicklung für einen effizienten Umgang mit der Zeit
- Individuelle Energietankstellen finden

Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Anwendung der Methoden anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen
- Gruppen- Einzelarbeit

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHUSTER**

Code: JP16-188	
Termine:	Montag, 04. April 2016 (Teil 1) Dienstag, 05. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

Ich mag mich – Ich mag dich!

Sexualerziehung ab dem ersten Lebensstag

Wir wünschen uns,

- ... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,
- ... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,
- ... dass sie genießen können
- ... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte

- Einfühlsamer und zugleich respektvoller Umgang mit Babies und Kleinkindern
- Spielen mit allen Sinnen
- Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan
- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Warum Sprache schon im Säuglingsalter wichtig ist
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebensstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder von Anfang an zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Krippenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen, Kinderhäusern und alterserweiterten Gruppen**

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Code: JP16-265

Termine:	Dienstag, 05. April 2016 (Teil 1) Dienstag, 12. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

Thema: Sprachliche Bildung

Meine Welt hat viele Sprachen!

Kinder mit anderen Erstsprachen bereichern die Lernräume, ermöglichen Einblicke in die Diversität von Sprachen und Kulturwelten. Sie lernen miteinander und voneinander.

Durch bewusste Mehrsprachigkeitsdidaktik werden die Kinder ganzheitlich in den Alltag integriert. Pädagog_innen können durch praktische Tipps und Anregungen die Kinder unterstützen, ihren Spracherwerb aktiv mitzugestalten. Um diese Unterstützung gezielt zu erreichen, sollte sowohl die Erstsprache als auch Deutsch als Zweitsprache gleichwertig im Kindergartenalltag beachtet werden.

Ziele

- Strategien entwickeln, um Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag konstruktiv zu integrieren und zu fördern
- die eigene Praxis und Lernerfahrungen mit anderen Sprachen und Kulturen reflektieren
- die Rolle der Erstsprache für den Aufbau der Kompetenzen in der Zweitsprache kennen lernen

Interaktive Arbeit und Fallbeispiele aus der Praxis gehören genauso zu dieser Fortbildung, wie individuelle Tipps und Anregungen, sowie die Möglichkeit zur Selbsterfahrung für eine noch bessere Unterstützung der Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Jana PAULITSCH**

Code: JP16-196		Code: JP16-211	
Termin:	Dienstag, 05. April 2016	Termin:	Dienstag, 12. April 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Sumsi Dr. Leo- Klein-G., 8430 Leibnitz	Veranstaltungsort:	Kindergarten Regenbogen Grazerstr.15, 8330 Feldbach

Thema: Sprachliche Bildung

Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung

Eine möglichst frühe Sprachförderung gibt Kindern eine gute Grundlage für das ganze Leben. Um Sprachkompetenzen bei Kindern nachhaltig zu erweitern, bedarf es intensiver persönlicher Kontakte – ist Beziehung unabdingbar.

Miteinander Sprechen und liebevolle Zuwendung ist für die geistige und seelische Entwicklung von Anfang an notwendig. Im Kindergartenalltag können vielfältige Situationen geschaffen werden, um Sprachförderung lebendig und lustvoll zu gestalten.

An diesem Tag erarbeiten wir gemeinsam kreative Methoden zur Sprachförderung für die tägliche Arbeit mit den Kindern, stellen bewährte Umsetzungsmöglichkeiten vor und sammeln neue Ideen für die Praxis.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Pamela POLZHOFER**

Code: JP16-199	
Termin:	Mittwoch, 06. April 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgem. Kindergarten Mitterdorf/R. 5, 8181 St. Ruprecht/R.

Thema: Fortbildung

Wildobstmanderl und Kräuterweiberl

Einführung in die Kräuter- und Wildobstkunde

Ziel/Inhalt

- Kennenlernen verschiedener Kräuter und Wildobstsorten in Praxis und Theorie
- Verwechslungsmöglichkeiten von Kräutern und giftigen Artgenossen, Angstabbau vor unbekanntem Kräutern
- Einsatz von Wildkräutern und Wildobst im Kindergarten- und Volksschulalter, verschiedenste Verwendungsmöglichkeiten, Kräuter mit allen Sinnen erleben und entdecken
- Interesse an den Wildkräutern wecken und Möglichkeiten zum Einsatz bzw. der Verwendung von Wildkräutern und Wildobst im Berufsfeld Kindergarten
- Das Wissen über Wildobst und Kräuter liegt oft in bäuerlicher Hand und kann spielerisch an Kinder weitergegeben werden.
- Außerdem: Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Medienservice und Bildungsangebote, Gemüsekoffer, Apfelmöcher, u.v.m.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referent_innen: **DI Thomas OCHSENHOFER
Judith HITTENBERGER
Mag.^a Michaela TAURER**

Code: JP16-202

Termin:	Donnerstag, 07. April 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	LFS Grottenhof-Hardt Hardter Straße 27, 8052 Thal bei Graz

Hinweis

Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!

Thema: Fortbildung

Klimaschutz im Kindergarten 2

„Experimente mit KliMax und Klimaschrecker für echte Klimachecker!“

Das Seminar „Klimaschutz im Kindergarten 2“ ist eine Fortsetzung des Seminars „Klimaschutz im Kindergarten 1 - Gemeinsam mit KliMax und Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker!“ Bei diesem Seminar werden Spiele und Experimente rund um das Thema Klimaschutz vorgestellt und können selbst ausprobiert werden.

Voraussetzung für die Anmeldung zum diesem Seminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar 1 bzw. am Seminar "Klimaschutz im Kindergarten" (2011 – 2014).

Das Projekt „Klimaschutz im Kindergarten“ wird vom Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark unter dem Motto „Gemeinsam mit KliMax und dem Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker“ in allen steirischen Bezirken durchgeführt und ist einzigartig in Österreich. Es sensibilisiert Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren für die Themen Energie, Mobilität, Konsum und Klimaschutz in erlebnisorientierter Art und Weise.

Mit diesem Seminar möchten wir praxiserprobte Anregungen und Tipps geben, wie man zum Thema Klimaschutz im Kindergarten experimentieren kann und welche Spiele sich anbieten. Es werden Experimente und Materialien gezeigt (*Bitte Fotoapparat mitnehmen!*).

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referentinnen: **Mag.^a Stefanie GREITER**
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anna Maria MAUL

Code: JP16-203		Code: JP16-209	
Termin:	Donnerstag, 07. April 2016	Termin:	Dienstag, 12. April 2016
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weintal Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur	Veranstaltungsort:	JUFA Fürstenfeld Burgenlandstraße 15, 8280 Fürstenfeld

Code: JP16-219	
Termin:	Montag, 18. April 2016
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Haus der Baubiologie Moserhofgasse 37, 8010 Graz

Ich mag mich – Ich mag dich!

Sexualerziehung im Kleinkindalter

Wir wünschen uns,

- ... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,
- ... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,
- ... dass sie genießen können
- ... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte

- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Altersgerechte Sprache und passende Antworten auf kindliche Fragen
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebenstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Meine Vorbildrolle
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern
- Einfluss der Medien und Werbung (Sexualisierung der Kinder)

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Kindergartenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Code: JP16-266

Termine:	Donnerstag, 07. April 2016 (Teil 1) Donnerstag, 14. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Das Pippilotta-Prinzip

oder: *Ich mach die Welt, wie sie mir gefällt!*

Wer kennt sie nicht: Pippi Langstrumpf?

Sie ist etwas ganz Besonderes, ihre Geschichte hat uns jahrelang begleitet.

Ein Mädchen, das keine Waffen trug aber bärenstark war und die Gabe hatte, Herzen für sich zu öffnen.

Vieles spricht dafür, ein paar Seiten von Pippilotta in unseren Alltag zu integrieren.

Wir werden: In unsere Kindheit reisen, unsere Villa Kunterbunt besuchen, denn vorwärts geht nur mit rückwärts.

Unseren wertvollsten Schatz in unserem Leben aus der alten Schatzkiste hervorkramen und dabei entdecken:

Ich bin das wertvollste in meinem Leben...

Und es ist wunderbar nicht perfekt zu sein.

Es ist Zeit für Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf!

Schwerpunkt Biografiearbeit

- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Kindheitserfahrungen und Erinnerungen als Schatz für die Gegenwart nutzen.
- Uns selbst Platz für „Fehler“, Umwege und Versuche eingestehen, erkennen, dass jeder von Fehlern sehr viel lernen kann.
- Unsere Stärken wahrnehmen und einsetzen und unsere Schwächen annehmen und integrieren.
- Das eigene Potenzial erkennen und bereit sein das kleine Glück im Alltag zu sehen

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Jasmin SCHUSTER**

Code: JP16-205	
Termine:	Freitag, 08. April 2016 (Teil 1) Freitag, 09. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Gnas 8342 Gnas 194

Thema: Fortbildung

Im Blickkontakt mit Potenzialen

Potenzialfokussierte Pädagogik in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort

Was wäre, wenn wir als Pädagog_innen die inhaltliche Expert_innenrolle verlassen und die Verantwortung für das individuelle Lernen zunehmend den Kindern überlassen?

Was wäre, wenn wir die Qualität des „Nichtwissens“ neu entdecken und dadurch sogar einen Mehrwert, ein „mehr Lernen“ für alle Beteiligten erzielen?

In diesem Seminar lernen Sie ganz konkrete Methoden kennen, um bei Kindern, aber auch bei Kolleg_innen und Eltern Potenziale sichtbar und damit Entwicklung und Lernen wesentlich wirksamer zu machen.

Begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach inspirierenden Methoden für die Entfaltung von Potenzialen!

Zielsetzung und Nutzen

Nach dem Seminar sind sie mit den Grundlagen der Lösungsfokussierten Methodik und Didaktik vertraut, haben die für Sie passenden Techniken und Methoden ausprobiert und können gleich mit der Umsetzung in Ihrer Einrichtung beginnen.

Inhalte

- Die Potenzialfokussierte Brille: die kleinen Erfolge zu großen machen
- Prinzipien und Bausteine der Potenzialfokussierten Pädagogik
- Ordnungsrahmen und Aufgabengestaltung
- Walk the talk: Wie Sie die vorhandenen Ressourcen der Kinder für ihr Spielen und Lernen ganz konkret nutzen
- Konkrete Umsetzungsbeispiele aus und für die Praxis der Teilnehmer_innen
- Entwicklung Ihrer ganz persönlichen Tools für die Praxis

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Mag.^a Claudia MÜLLER**

Code: JP16-206

Termine:	Montag, 11. April 2016 (Teil 1) Dienstag, 12. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Hotel Krainer, Grazer Straße 12, 8665 Langenwang

Thema: Fortbildung

Altersmanagement

Ältere Mitarbeiter_innen führen, fördern, coachen

Neben den Grundlagen, Möglichkeiten sowie Grenzen des „Altersmanagements“ in pädagogischen Einrichtungen und der Bedeutung für ein generationsverbindendes Miteinander im Team werden gerontologische Aspekte wie z.B. Bedeutung der Werteverstärkung auf dem Weg des Alterns und Veränderungen im Bereich der Bedürfnisebenen älter werdender Mitarbeiter_innen und deren Bedeutung für Motivation oder Demotivation im Arbeitsalltag uvm. betrachtet.

Unter dem Aspekt „Ältere Mitarbeiter_innen führen, fördern, coachen“ werden mittels einfacher Coachingtools Möglichkeiten und Methoden erarbeitet, um z.B. die Weitergabe von Wissen an die jüngeren Generationen zu sichern. Es geht um nachhaltigen Wissenstransfer der Generationen, begleitendes Mentoring vor Pensionsantritt, Mentoring der Generationen im Team uvm.

Ziele

- Erweiterung der Führungskompetenzen
- Wissenserweiterung zum Thema Altersmanagement
- Wissenserweiterung zum Thema Gerontologie, Werte und Bedürfnisse auf dem Weg des Alterns, Motivation oder Demotivation im Arbeitsalltag
- Basics an Coachingtools kennen lernen und für die Führung älter werdender Mitarbeiter_innen nützen können
- Mentoringsysteme kennen und in die Praxis umsetzen können
- Grundlagenwissen zum Thema Mitarbeiter_innenmotivation erwerben

Zielgruppe: **Leiter_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referentin: **Lore WEHNER, M.A.**

Code: JP16-210	
Termine:	Dienstag, 12. April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 13. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Sprachliche Bildung

Sprachliche Anregungen im Offenen System

„Warum bleiben wir im Raum, wo wir doch ein ganzes Haus haben?“

Die Umstellung auf ein „Offenes System“ stellt neue Herausforderungen dar und bietet den Kindern und den Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen neue Entwicklungschancen.

Die ersten Schritte zur Umsetzung werden erarbeitet und konkret geplant.

Wie gelingt die Umstellung auf das „Offene System“? Welche Herausforderungen ergeben sich bezüglich Interaktion und Kooperation zwischen Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen?

Haben sich neue Gesprächssituationen/Anregungen zur Kommunikation im Alltag ergeben?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in dieser Fortbildung nachgehen und mögliche Schritte für die Sprachförderung im „Offenen System“ erarbeiten.

Ziele

- Neue Anforderungen an die einzelnen Pädagog_innen und Betreuer_innen im Team als Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit erkennen
- Das „Offene System“ in seiner Vielfalt einsetzen und kreativ wahrnehmen
- Den eigenen Sprachgebrauch reflektieren
- Überlegungen für die Auswahl und Verwendung von Sprachfördermaterialien in einem offenen Kindergarten unter Miteinbeziehung des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans und Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen sowie der Kindergarten-Skala (KES-R), anstellen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Pamela POLZHOFER**

Code: JP16-214	
Termin:	Mittwoch, 13. April 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgem. Kindergarten Sportplatzstr. 1, 8505 St. Nikolai im Sausal

Thema: Fortbildung

Die Natur als Spielraum und Spiegel

Ausgehend von der Gruppe und von der Natur rund um das Jugendgästehaus werden wir uns auf die Suche machen, was es braucht, um sowohl gemeinsam als auch einzeln ins Spielen zu kommen. Mit spielerischen, einfachen systemischen und erlebnispädagogischen Mitteln dürfen wir auch andere, ungewohnte Blicke auf uns selbst werfen. Diese Erfahrungen können wesentliche Grundsteine und Beiträge zur Entwicklung geistiger und körperlicher Gesundheitskompetenz darstellen, da man sich zuerst bewusst „erspüren“ und kennenlernen muss, um sich selbst Gutes tun zu können. Darüber hinaus wirken die Natur im Allgemeinen und gemeinsames Lachen im Speziellen grundsätzlich gesundheitsfördernd.

Ziel bzw. Methode

Dieses Seminar bietet eine Mischung aus spiel- und naturpädagogischen Methoden, Selbsterfahrung und Spaß. Es wird einen Methodenkoffer gepackt, um Naturerfahrungen auch selbst in der Kindergruppe einsetzen zu können.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

Code: JP16-216	
Termin:	Donnerstag, 14. April 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Treffpunkt:	JUFA Weitenttal Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur

Hinweis:

Bitte wetterfeste Kleidung mitbringen!

Thema: Sprachliche Bildung

Es gibt so Tage..... da wär ich gern.....

Das Rollenspiel bietet eine breite Skala von Lernmöglichkeiten. Der Bogen spannt sich vom Erleben persönlicher Eigenarten über Erfahrungen mit sozialer Interaktion bis hin zum Einsatz kognitiver Fähigkeiten bei der Organisation und Realisierung des Spiels. Sprachliche Ausdrucksfähigkeit wird im Rollenspiel ganz unbewusst und beiläufig entwickelt und gefördert.

Durch das Hineinschlüpfen in eine andere Rolle können Kinder neue Erfahrungen sammeln. Sie können sich selbst aus einem anderen Gesichtswinkel sehen, das hilft ihnen bei der Findung der eigenen Identität.

Sowohl für die Erhaltung der seelischen Gesundheit als auch für die Verarbeitung von unbewussten Konflikten sind Rollenspiele von großer Bedeutung.

Ziele

- Grundsätzliche Überlegungen zur Raumbedingung und Raumgestaltung
- Grundsätzliche Überlegungen zur Ausstattung und zum Angebot
- Kreative Ideen zum methodischen Aufbau
- Erarbeiten gezielter Umsetzungsmöglichkeit
- Reflektieren der sprachlichen Lern- und Fördermöglichkeiten

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Astrid KRIENZER**

Code: JP16-217		Code: JP16-235	
Termin:	Donnerstag, 14. April 2016	Termin:	Donnerstag, 28. April 2016
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgem. Kindergarten Steinhaus 15, 8685 Spital a. S.	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Hauptstraße 32, 8920 Hieflau

Thema: Fortbildung

Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen

Inhalte

Von 1150 befragten Kindergärtner_innen in Südtirol (inkl. Leiter_innen) geben über 90% an, dass die jährlichen Mitarbeiter_innengespräche die Zusammenarbeit im Team fördern, die Wichtigkeit des eigenen Beitrags in der Einrichtung deutlich machen und die Qualität der Bildungsarbeit stärken. Im Zusatzmodul erhalten Sie Hintergrundwissen und Beispielunterlagen zur Vorbereitung und Durchführung der Gespräche. Zudem lernen Sie die häufigsten Fehler kennen und üben sich in Übungssituationen an Hand konkreter Beispiele aus der Praxis.

- Mein Rollenverständnis als Grundlage für Gespräche
- Mitarbeiter_innengespräche – Sinn, Inhalt, Aufbau, Ablauf, Schwierigkeiten
- Die Vorbereitung des Gesprächs
- Meine Wahrnehmung – typische Beurteilungsfehler
- Gesprächsführung – wie gestalte ich das Gespräch
- Die Gestaltung von Zielen und Vereinbarungen
- Die Durchführung und Nachbereitung des Gesprächs
- Üben von Gesprächssituationen

Ziele

- Sie wissen, wie die Gespräche vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden
- Sie haben in den Übungen typische Schwierigkeiten und Fehler kennengelernt und wissen, wie Sie damit umgehen

Zielgruppe: **Leiter_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referent: **Joe KLÄRNER**

Code: JP16-221	
Termine:	Dienstag, 19. April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 20. April 2016 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Selbst-Stärkung mit Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit

In sozialen Berufen sind wir oft Meister im Mitgefühl für andere. Wie aber gehen Sie mit sich selbst um, wenn Sie schwierige Situationen oder Emotionen zu bewältigen haben, wenn Sie gestresst sind, Sie kritisiert oder angegriffen werden, wenn Ihnen ein Fehler passiert? Hören Sie sich selbst aufrichtig zu, ermutigen und trösten Sie sich, so wie Sie es vielleicht mit einem anderen Menschen tun würden?

Selbstmitgefühl ist nicht zu verwechseln mit Selbstmitleid. Selbstmitgefühl ist einer der Schlüsselfaktoren für seelische Gesundheit, Wohlbefinden und Resilienz. Selbstmitgefühl kann uns aus einer Negativspirale von Selbstherabsetzung, Selbstzweifel, Selbstkritik oder auch Empathiemüdigkeit herausholen.

Mit Selbstmitgefühl, Selbstfreundlichkeit, Trost und Ermutigung können wir Herausforderungen besser bewältigen. Wir können die Fähigkeit uns selbst zu bestärken und zu unterstützen weiterentwickeln. Wenn wir für uns selbst gut sorgen können, gibt uns das schließlich auch Kraft für das Mitgefühl für andere. Selbstmitgefühl ist seit einigen Jahren Forschungsgegenstand der Neurobiologie. Die positive Wirkung der Entwicklung des Selbstmitgefühls wurde in zahlreichen Studien belegt.

Ziel

Förderung und Stärkung des persönlichen Wohlbefindens und psychosozialer Ressourcen

Inhalte

- Unterscheidung Selbstmitgefühl, Selbstwert, Selbstmitleid
- Erkenntnisse der Hirnforschung
- Stressreaktionen
- Innere Muster und Einstellungen
- Achtsames Selbstmitgefühl - Kernübungen
- Selbst-Korrektur aus dem Mitgefühlsmodus vs. Selbstkritik
- Umgang mit unangenehmen und schmerzhaften Emotionen
- Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit im Alltag

Methoden

Kurzinputs, Achtsamkeitsbasierte Übungen und Meditationen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Christine MINIXHOFER, MSc.**

Code: JP16-224

Termine:	Dienstag, 19. April 2016 (Teil 1) Mittwoch, 20. April 2016 (Teil 2) Freitag, 20. Mai 2016 (Teil 3)
Uhrzeit:	Teil 1 und 3 jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, evt. Decke/Yogamatte bzw. Meditationskissen mitbringen!

Thema: Fortbildung

„Ich tue – ich kann – ich bin“*Psychomotorik - Entwicklungsbegleitung durch Bewegung*

Diese Kurzformel beschreibt die Bedeutung von selbstbestimmten und dennoch begleiteten Bildungsprozessen von Kindern und betont den Zusammenhang von Selbsttätigkeit und Selbstwirksamkeit für die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls.

- Welchen Wert haben „Bewegungsaufgaben, Übung und experimentelles Handeln“ in der Psychomotorik für die Entwicklung von Kindern?
- Welche Bedeutung hat die Beziehungsgestaltung der Psychomotoriker_in/Motopädagog_in in der Entwicklungsbegleitung des Kindes?
- Wie hängen Erfahrungslernen und der Aufbau von Problemlösekompetenz zusammen?

Dieser Workshop ermöglicht anhand von Theorievortrag, kurzer Selbsterfahrung und Videosequenzen einen Einblick in neueste Entwicklungen der Psychomotorik/Motopädagogik in Bezug auf Konzept, Methodik und Arbeitsweise und stellt diese in den Kontext der Bildungsarbeit im Kindergarten.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**Referentin: **Mag.^a Michaela STEINER-SCHÄTZ**

Code: JP16-226		Code: JP16-227	
Termin:	Montag, 25. April 2016	Termin:	Dienstag, 26. April 2016
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthaus „Zur Lebing Au“ Josef-Hallamayr-Straße 30, 8230 Hartberg	Veranstaltungsort:	JUFA Weitental Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur

Code: JP16-229		Code: JP16-232	
Termin:	Mittwoch, 27. April 2016	Termin:	Donnerstag, 28. April 2016
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg Kaserng. 22, 8750 Judenburg	Veranstaltungsort:	JUFA Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz

Code: JP16-236	
Termin:	Freitag, 29. April 2016
Uhrzeit:	14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Gemüsetigeralarm! Ernährung für Kinder von 1 bis 3 Jahren

Das steirische Kooperationsprojekt der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und des Gesundheitsfonds Steiermark „GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN“ hat das Ziel, die Ernährung der Steirerinnen und Steirer zu verbessern.

Die STGKK forciert dabei mit „Richtig essen von Anfang an!“ die Ernährung von Schwangeren, Stillenden und Kindern im Alter bis zum 3. Lebensjahr.

Inhalte

- Vorstellung der neuen wissenschaftlichen Empfehlungen zur Ernährung im Kleinkindalter inklusive praktischer Übungen und Tipps zur Umsetzung
- *Praxisbeispiele*
 - *Gaumenkitzel: So kommen Kids auf den Geschmack*
 - *Ideen für süße Alternativen im Alltag und im Rahmen von Festen (z.B. Geburtstag, Herbstfest etc.) erarbeiten*
 - *Entwicklung von Ideen zur Essensgestaltung (z.B. Essrituale)*
 - *Altersgerechte Spiele rund um Ernährung*
- Vorstellung eines Elterninformationsblatts mit Tipps zur Ernährung (z.B. Umgang mit Süßigkeiten und gezuckerten Getränken) und Verweis auf die Maßnahmen von „Richtig essen von Anfang an!“ für die weitere Verwendung im späteren Berufsalltag

Nutzen und Ziele

Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen erlangen eine Auffrischung ihres Basiswissens zur Kleinkindernährung sowie Informationen zu neuen Empfehlungen, die im zweiten Halbjahr 2014 zur Veröffentlichung gelangen. Außerdem zeigt dieser Workshop, wie ein ausgewogenes Essverhalten in der Krippe spielerisch geprägt werden kann.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen**

Referentin: **Jasmin KLAMPFL, BSc.**

Code: JP16-230	
Termin:	Mittwoch, 27. April 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Steiermärkische Gebietskrankenkasse Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Gesundheitsfonds Steiermark und der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse.

Thema: Fortbildung

Gesundes Führen – gesund führen

Hintergrund

Führungskräfte haben einen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mitarbeiter_innen. Gute Arbeit von Vorgesetzten kann sogar mit einer Verbesserung von Arbeitsfähigkeit und Wohlbefinden der Mitarbeiter_innen einhergehen.

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, als Kooperationspartner des Netzwerks „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“, bietet aus diesem Grund eine Fortbildungsveranstaltung für Leiter_innen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Projekt- und Netzwerkkindergärten zu diesem Thema an.



Gesundes Führen

„**Gesundes Führen bedeutet dafür zu sorgen, dass sich alle – Führungskraft inbegriffen – am Arbeitsplatz wohlfühlen**“ (Ann Katrin Matyssek). **Gesundes Führen ist ein Konzept**, das verschiedene Dimensionen umfasst: Auf ein gutes Betriebsklima, wertschätzende Kommunikation oder die Gestaltung von Rahmenbedingungen zu achten gehören ebenso dazu, wie die Aufgabe, Orientierung zu geben, Entscheidungen transparent zu machen oder dafür zu sorgen, dass Erfolgskriterien geklärt werden.

Eine Voraussetzung für gesundes Führen ist die Gesundheit der Führungskraft selbst. Ein spanisches Sprichwort macht es deutlich: *„Ein Mensch, der zu beschäftigt ist, sich um seine Gesundheit zu kümmern, ist wie ein Handwerker, der keine Zeit hat, sein Werkzeug zu pflegen.“*

Inhalte:

Das Seminar wird Leiter_innen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen einen Einblick in die vielfältigen Aspekte gesunden Führens und die Möglichkeit zum Austausch mit Kolleginnen geben.

Sie werden

- ein Rahmenmodell für gesundes Führen kennenlernen,
- Ideen und Anregungen für Umsetzungen im Kindergarten erhalten,
- sich mit dem Thema „Self Care“ zur Stärkung der eigenen Gesundheit beschäftigen.

Wir werden theoretische Inputs mit Gruppenübungen vertiefen und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Führungsverhaltens bieten.

Zielgruppe: **Leiter_innen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen aus Projekt- und Netzwerkkindergärten, interessierte Leiter_innen**

Referentin: **Mag.^a Eva Maria DEUTSCH**

Code: JP26-231

Termin:	Donnerstag, 28. April 2016	
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Parkplätze in der kostenpflichtigen Tiefgarage
Veranstaltungsort:	Paulinum der Caritas Grabenstraße 39, 8010 Graz	oder in der Grünen Parkzone in der Umgebung (günstiger) vorhanden

Thema: Sprachliche Bildung

Die Prinzessin auf dem Kürbis – Gibt es sie?

Einführung in die geschlechtssensible Pädagogik

Kindergartenpädagog_innen haben die Aufgabe, den Wissensdurst und Lerneifer von Kindern zu unterstützen.

Einengende Geschlechterstereotype führen jedoch dazu, dass Kinder bestimmte Entdeckungsreisen, Handlungen und Experimente frühzeitig abbrechen oder erst gar nicht ausprobieren. Eine geschlechtssensible Pädagogik will genau dies verhindern, indem sie Kinder dabei unterstützt, einengende Geschlechterbilder erweitern zu können, unterschiedlichen Interessen neugierig nachzugehen und vielfältige Kompetenzen zu erwerben.

Für Kinder ist es gar nicht so einfach, sich in unserer „Zwei-Geschlechter-Kultur“ zurechtzufinden und sich ein Bild von angemessenem Geschlechterverhalten zu machen.

Eine geschlechtssensible Pädagogik will Kinder darin unterstützen, sich in dieser zweigeschlechtlichen Welt zu orientieren und Fragen nach dem „richtigen“ Mädchen- und Bubensein aufgreifen (siehe <http://www.genderloops.eu/docs/genderloops-praxisbuch.pdf> Stand 19.12.2011)

Ziele

- Einblick in die Methoden geschlechtssensibler Pädagogik
- Reflexion des eigenen Rollenbildes, -verhaltens, -verständnisses
- Einsatzmöglichkeiten von geschlechtssensibler Kinderliteratur

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Jana PAULITSCH**

Code: JP16-239	
Termin:	Dienstag , 03. Mai 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgem. Kindergarten 8324 Kirchberg a. d. Raab 277

Thema: Fortbildung

„Natürlich spielen im Wald“*Waldtage mit viel Freiheit, aber auch Grenzen**Gebt den Kindern die Natur, und sie benutzen ihre Fantasie.
Spielen bedeutet lernen, ohne es zu merken.*

Gibt es einen vielfältigeren Spielplatz als den Wald?

Naturmaterial wie Steine, Stöcke, Zapfen, Blätter uvm. haben einen starken Aufforderungscharakter für Kinder. Auf Bäume klettern, auf Baumstämmen balancieren, über Wurzeln laufen, ... schulen das Körpergefühl und trainieren das Gleichgewicht. Laufen auf dem unebenen Boden und die Bewegung in der frischen Luft stärken die Vitalität unserer Kinder.

Der Wald-Spielplatz bietet aber auch den idealen Raum für angeleitete Gemeinschaftsspiele.

Das Miteinander wird in einfachen Gruppenspielen geübt und es werden die verschiedenen Sinne und eigenen Gefühle bewusst gemacht. In Rollenspielen z.B. als Waldtiere können bei Kinder über den Naturbezug viele reale und emotionale Erlebnisse entstehen.

Diese Erlebnisse im Spiel prägen die persönliche Lebenserfahrung und die kindliche Entwicklung. Vor allem der Naturraum Wald hat für uns Menschen - aber speziell für Kinder und ihre Entwicklung - eine große Bedeutung und Wirkung.

Bei diesem Seminar werden verschiedene „Waldspiele“ in der Gruppe ausprobiert und dadurch direkt draußen im Wald erlebbar gemacht.

Welche Regeln sind erforderlich, welche Vorbereitungen notwendig, um mögliche Gefahren dabei zu verringern? Über die erforderlichen Grenzen bei größtmöglicher Freiheit im Naturraum sowie die Verantwortung der Begleitpersonen wird informiert und in der Gruppe gemeinsam diskutiert. Antworten und Anregungen werden aus der langjährigen Praxis und im Erfahrungsaustausch angesprochen.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**Referentin: **Mag.^a Almut MOSHAMMER** (Tel.: 0676/41 81 135)

Code: JP16-244		Code: JP16-253	
Termin:	Dienstag, 10. Mai 2016	Termin:	Dienstag, 24. Mai 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Treffpunkt:	Kindergarten Bad Gams 8524 Bad Gams 2	Treffpunkt:	Gartenparadies Painer Badstr. 48, 8063 Eggersdorf
Code: JP16-256			
Termin:	Mittwoch, 07. Juni 2016		
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr		
Treffpunkt:	Kindergarten Hall/Admont Donibas 555, 8911 Admont		

*Hinweis:**Gute Ausrüstung fürs Naturgelände empfohlen, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!*

Thema: Fortbildung

Säen, Pflanzen und Ernten im Kindergarten

Gartenlust statt Alltagsfrust

Ziel/Inhalt

- Wie klingt der Garten in der Früh, wie schmeckt ein frisch aus der Erde gezogenes Radieschen, wie viele Farben hat die Natur? Frischen, knackigen Salat direkt aus dem Beet genießen, Blumen oder Gemüse säen und im Topf auf der Fensterbank oder im Garten die Entwicklung der Pflänzchen beobachten, die Ernte verarbeiten und dabei stolz darauf sein, was gemeinsam geschafft wurde.
- Wie können Gemüseanbau, die Anzucht von Kräutern und Zierpflanzen im Kindergartenalltag gelingen? Wie kann das Tätig sein im Garten das Leben der Kinder bereichern? Wo sind die Vorteile, wenn einmal etwas nicht gelingen will, weil die Schnecken die Ernte schnabuliert haben?
- Wie kann die Wahrnehmung draußen bewusst und spielerisch geschult werden? Das und viele praktische Tipps zur Umsetzung erfahren Sie in unserem Workshop!
- Außerdem: Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Medienservice und Bildungsangebote, Gemüsekorber, Apfelkorber, u.v.m.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referent_innen: **DI Thomas OCHSENHOFER**
DIⁱⁿ Karo MEIXNER-KATZMANN
Mag.^a Michaela TAURER

Code: JP16-247		Code: JP16-248	
Termin:	Mittwoch, 11. Mai 2016	Termin:	Donnerstag, 12. Mai 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 16.30 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	LFS Grottenhof-Hardt Hardter Straße 27, 8052 Thal bei Graz	Veranstaltungsort:	LSF Hafendorf Töllergraben 7, 865 Kapfenberg

Hinweis

Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!

Thema: Fortbildung

Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur –

Grundlagen und Praxis zu Mathematik, Sprache und Zusammenarbeit mit Eltern

Neueste Studien beweisen es: Bewegung und der Aufbau von Synapsen haben einen direkten Zusammenhang. Gehirngerechtes Lernen setzt also Bewegung voraus. Besonders motivierend und inspirierend wird diese bewusste Förderung in der Natur.

Wie kann man nun gezielt Lernmöglichkeiten zu den Themen Sprache und Mathematik bewegt in der Natur anbieten?

An diesem Seminartag wird zunächst das Thema Sprache erarbeitet. Die Bereiche Graphomotorik, Vorlesen, Lesen, Schreiben, Sprechen und Geschichten erfinden werden besprochen und anhand von Beispielen eingeführt.

Das Thema Mathematik wird vom Sortieren übers Zählen und Rechnen in verschiedenen Rechenarten besprochen. Anhand vieler Praxisbeispiele können die Seminarteilnehmer_innen das Gehörte erarbeiten und diskutieren.

Auch dem Thema Zusammenarbeit mit Eltern wird ein Teil des Seminares gewidmet. Ideen für Elternabende oder Projekte werden erörtert.

Seminarziel

Die Teilnehmer_innen sollen Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum gehirngerechten Lernen gewinnen. Durch das Erarbeiten verschiedener Schwerpunkte soll der stufenlose Übergang von der Theorie zur praktischen Umsetzung gelingen.

Es werden konkrete Beispiele zur Erarbeitung sprachlicher und mathematischer Förderschwerpunkte mit dem ganzen Körper besprochen und ausprobiert.

Da vor allem das Elternhaus maßgeblichen Anteil am Bewegungsverhalten eines Kindes hat, werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern diskutiert und angeregt.

Die Teilnehmer_innen sollen aufgrund einer theoretischen Basiseinführung und vieler praktischer Beispiele das Rüstzeug für die konkrete praktische Umsetzung eigener bewegter Lern- und Fördereinheiten im jeweiligen Arbeitsbereich erhalten.

Besonderer Augenmerk wird auf die Arbeit in der Natur (Wiese, Wald, Garten, ...) und mit Naturmaterialien gelegt.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Referentin: **Martina HÄBLER M.A., MSc.**

Code: JP16-267

Termin:	Donnerstag, 12. Mai 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

„Musik verbindet alle“*Musik, Tanz und andere kreative Ansätze in der inklusiven Pädagogik***Einführung ins Thema***Workshops***Tanzend einander begegnen**

Tanzend einander begegnen, im Moment sein. Wir erleben und reflektieren Übungen und Spielformen, die alle Kinder erreichen. Wie komme ich als Pädagog_in mit „vorsprachlichen“ und anderssprachigen Kindern in Kontakt und wie, wenn ein Kind seh- oder hörbeeinträchtigt ist? Die Bewegung wird spielend zu unserer gemeinsamen Sprache.

Referentin: **Angelika HOLZER****Musikmalen**

Musik und Inklusion sind ein „Traumpaar“. Wenn noch die Palette der Malerei dazu kommt, sind die Möglichkeiten des miteinander Gestaltens im konkreten Raum erweitert. Um die Musik quasi „einzufangen“ und so, wie wir sie wahrgenommen haben, auf Papier zu bringen, erfordert es genaues Zuhören, Konzentration und kreativen Ausdruck. Jede_r kann nach ihren Möglichkeiten am Musikmalen teilnehmen. Wir malen zur Musik allein, zu zweit oder als Gruppe.

Referentin: **Angela MEDEK****Spielen mit Musik und Material**

Materialien haben Aufforderungscharakter und laden zum Spielen, Bewegen und Experimentieren, zum Erproben und Gestalten ein. Im Spiel mit Materialien werden verschiedenen Sinne angesprochen und die Eigenschaften und Grenzen des Materials entdeckt. Im Workshop werden Erfahrungen mit spannenden Materialien zusammen mit Musik und Bewegung gemacht, Spielformen ausprobiert und die Fantasie angeregt.

Referentin: **Shirley SALMON**

Mut-, Trost- und Kraftlieder

... und ein Spiritual Medley aus verschiedenen Kulturkreisen in Verbindung mit Bewegung und Tanz.
Körperübungen, die rasch Entspannung bringen, aus den Bereichen: Yoga/ Do In / Chi Gong...)

*"Wenn sie im Dienste der Spiritualität steht, ist die Musik unsere Verbindung zum Göttlichen,
denn die Musik ist mit der Seele verbunden und die Seele mit Gott."
(Ostad Elahi)*

Lasst uns im Miteinander singen, lauschen, horchen, spüren, wahrnehmen, lachen und tanzen.

Referentin: **Dagmar H. STEINBÄCKER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP16-249

Termin:	Mittwoch, 18. Mai 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Hinweis:

Es können zwei Workshops vor Ort ausgewählt und besucht werden.

Für die einzelnen Workshops bitte eigene Instrumente - soweit vorhanden - sowie Malkreiden und bequeme Kleidung mitbringen!

Thema: Fortbildung

Pflanzen, wie heißen sie?

Ziel/Inhalt

- Was wächst und blüht rund um uns? Gemeinsam mit Pflanzenexperten bestimmen wir die gängigsten Wild- und Kulturpflanzen.
- Wiesenpflanzen kennen lernen: Tauchen Sie mit uns ein in die Vielfalt unserer Wiesen und Weiden. Welche Pflanzen sind genießbar, welche unbedenklich oder gar giftig für uns Menschen - insbesondere für Kinder? Welche Ansprüche haben sie an ihren Standort, wie kommen sie über den Winter, wie vermehren sie sich?
- Kennenlernen der wichtigsten regionalen Feldfrüchte und deren Bedeutung: Was kann mit den Kindern in der Vegetationszeit beobachtet, was sogar geerntet und verkostet werden?
- Scheu und Ängste vor Pflanzen abbauen und Erfahrungsaustausch bei Tätigkeiten in der Natur mit den Kindern
- Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Medienkatalog: Land- und Forstwirtschaft in Österreich, Medienservice und Bildungsangebote, Gemüsekoffer, Apfelmilchkoffer, Milchmilkoffer u.v.m

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referent_innen: **DI Thomas OCHSENHOFER
Mag. Harald KOMPOSCH
DI Arno MAYR
Mag.^a Michaela TAURER**

Code: JP16-250

Termin:	Freitag, 20. Mai 2016
Uhrzeit:	09.00 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	LFZ Raumberg-Gumpenstein Altirdning 11, 8952 Irdning

Hinweis

Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!

Thema: Fortbildung

Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg

Kunst- und Kulturvermittlung für Kindergartenkinder am Universalmuseum Joanneum

Komm mit auf eine Zeitreise

Nächste Haltestelle: Archäologiemuseum! Was passierte da beim Wagenrennen? Kann man Mumien riechen? Klappern Klapperbleche wirklich? Mit allen Sinnen begeben wir uns mit unseren jüngsten Gästen auf eine spannende, erlebnisreiche Zeitreise durch die Vergangenheit: Spielerisch lernen wir das Museum kennen und entdecken wertvolle Objekte. Wir erfahren und erfragen Interessantes über alte Kulturen und be-greifen die lange Geschichte der Menschheit. Das Programmangebot im Archäologiemuseum ist interaktiv, erlebnisorientiert, altersadäquat und mit zahlreichem haptischen Zusatzmaterial versehen.

Referentin: **Christa GAMPERL**

Rund um alte Tierbilder, die Boten Gottes und das Martinslicht

Unsere jüngsten Gäste treten spielerisch in Kontakt mit Kunst, Kultur und Natur. Wir erforschen gemeinsam die Geheimnisse der Gemälde in der Alten Galerie oder erkunden als Pflanzendetektive den Schlosspark. Heute möchten wir Ihnen zeigen, wie wir mit unseren jüngsten Gästen „arbeiten“ und möchten auf Ziele, Wünsche und Problematiken in der Kunst- und Kulturvermittlung im Kindergartenbereich in der Alten Galerie eingehen.

Referent: **Mag. Marco BRAIDA**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP16-258	
Termin:	Donnerstag, 09. Juni 2016
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Treffpunkt	Schloss Eggenberg, Kassa, Eggenberger Allee 90, 8020 Graz

ReferentInnenverzeichnis

APSCHNER Barbara

Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Elternbildnerin, Referentin für umfassende Sexualerziehung, Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen zum Thema „Umfassende Sexualität“.

BRAIDA Marco, Mag.

Teamleiter Kunst- und Kulturvermittlung, Alte Galerie, Prunkräume Schloss Eggenberg.

BRENCIC Bettina, Dipl.Päd.ⁱⁿ

Evolutionspädagogin, Lernberaterin, gewerbliche Masseurin, Sensorische Integration i.A., Kinderbuchautorin, Erfahrungen in Einzel- und Gruppenarbeit mit Kindern sowie Workshops mit Erwachsenen, Mitarbeiterinnen des Teams Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen.

DRAXLER-ZENZ Tanja, MSc.

Kindergarten- und Hortpädagogin, Montessoripädagogin, Studium der Beratungswissenschaften, Klang- und Entspannungspädagogin, Leiterin und Geschäftsführerin des Klangzentrums Österreich und dem Institut für Klang- und Entspannungspädagogik, Buchautorin, seit 2006 in der Erwachsenenbildung tätig.

EDER-JANCA Elisabeth

Leiterin des Zentrums für Medienkompetenz/Brunn; selbstständige Medienpädagogin und für unterschiedliche Organisationen wie Saferinternet.at, PH BGL, Wien, NÖ, VPH, etc. tätig; Trainerin der Medienbildung; ab 2000 wissenschaftliche Assistentin an der Medienpädagogischen Beratungsstelle/NÖ; Spezialgebiet: praktische Umsetzung von Medienbildung, Erarbeiten von Neue Methoden und Übungen für den Elementar- und Schulbereich.

FIDLSCHESTER Eva, Mag.^a

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

GAMPERL Christa

Teamleiterin Kunst- und Kulturvermittlung, Archäologiemuseum, Münzkabinett Schloss Eggenberg.

GREITER Stefanie, Mag.^a

Biologin, Zusatzstudium in Montessori- und Ökopädagogik; Referentin für Schulen und Kindergärten beim Klimabündnis Steiermark; Konzept für die „Natur- und Umwelttage Judenburg“ der österreichischen Jugend- und Familiengästehäuser; Vorstandsmitglied im Verein „NaturErlebnisPark Graz-Andritz“.

HABLER Martina, MSc. M.A.

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin; Berufsbegleitendes Studium der Erziehungswissenschaft und Sozialen Verhaltenswissenschaften; Studium „Social Management“; Buchautorin „Schritt für Schritt schlauer“; Geschäftsführung der Firma innoBi e. U.; Schwerpunkt: Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper.

HECKE Karin, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, selbstständig beschäftigt, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, seit 2009 bei der ARGE KIWI.

HITTENBERGER Judith

Kindergartenpädagogin, Kräuterpädagogin und akademische Expertin Gartentherapie.

HOLZER Angelika

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Elementare Musik- und Tanzpädagogin; Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, am J.J.Fux-Konservatorium in Graz und am Orff-Institut in Salzburg. Referentin zu Themen der Musik- und Tanzpädagogik sowie DanceAbility.

HOSP-HERMANN Luise

Kindergartenpädagogin, langjährige Tätigkeit in der Aus- und Fortbildung, Herausgeberin des Berufsportals für ElementarpädagogInnen, www.kigaportal.com.

KÄMPFER Thomas, Dipl.Psych.

Studium der Psychologie; Tätigkeit in einer psychosomatischen Kinderklinik; Arbeit mit kriegstraumatisierten Kindern; Leitung des Kinderschutzzentrums Graz; aktuell Leitung des psychosozialen Beratungszentrums Frohnleiten/ GU-Nord. Weiterbildungen im Bereich Säuglings-Kleinkind-Elternberatung, Psychotherapie; Seminararbeit u.a. zur frühen Eltern-Kind-Beziehung.

KIENREICH Michael, Ing.

Waldpädagogen-Ausbildung, Team- und Spielleiter-Ausbildung an der Akademie für Spiel und Kommunikation; Seniorenspielleiter; Play-Do-Coaching; in Ausbildung zum Leiter für Jeux Dramatiques. Vortragstätigkeit in Natur- und Erlebnispädagogik sowie Spielpädagogik.

KLÄRNER Joe

Dipl. Sozialpädagoge (Univ.); Coach, Moderator und Trainer für Sozial- und Methodenkompetenz; Lehrbeauftragter an der Universität Kassel und an der Fachhochschule Joanneum in Graz im Masterstudiengang Sozialmanagement; Leitungserfahrung; maßgeschneiderte Workshops zu Themen wie Konfliktmanagement, Präsentation, Verhandlungs- und Gesprächsführung.

KLAMPFL Jasmin, BSc

Diätologin, Ernährungs- und Diätberatung Steiermärkische Gebietskrankenkasse.

KÖBERL Karin, Mag.^a

Ernährungswissenschaftlerin; Kommunikationstrainerin; Systemischer Coach und Dipl. Kinder- und Jugendcoach.

KOMPOSCH Harald, Mag.

Biologe und Sachverständiger.

KRAINER-AUNITZ Klaudia

Kindergartenpädagogin; Erwachsenenbildnerin; Montessoripädagogin; Motopädagogin; Rainbows-Gruppenleiterin; Resonanz-Coach; Kinder- & Jugendcoach; Gesundheitscoach (i.A.); Trainerin (i.A.).

KRANABETTER Gertrude

Kindergartenpädagogin; Leiterin der Kinderkrippe des Förderzentrums für Hör- und Sprachbildung des Landes Steiermark.

LOIBNER Katharina, Mag.^a

Kindergarten- und Hortpädagogin, Studium der Pädagogik, Lehrgänge: Montessori-, Reggio-, Motopädagogik, pädagogisch-systemische Beratung.

MAIRINGER Daniela, Dipl. Päd.ⁱⁿ

Ausgebildete Kindergartenpädagogin, Volksschullehrerin mit langjähriger Erfahrung. Konzeption von Projekten und Workshops für Kinder im Vorschul- und Schulbereich für Metadent und das Architekturzentrum Wien. Seit 2002 Entwicklung und Leitung von minimath-Kinderkursen sowie Fortbildungen für PädagogInnen.

MAUL Anna Maria, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Studium der Zoologie/Ökologie in Graz. Zusatzausbildungen als Helen-Doron-Early-English-Teacher, AV-Jugendleiterin, Erlebnispädagogik, Fitnesstrainerin, Reiseleiterin. Mitarbeit bei erlebnispädagogischen Projekten (IGA-Grüne Schule, Styriassic Park, Urzeit-Akademie, Zooschule); Referenten-Tätigkeit für das Klimabündnis Steiermark seit 1998, seit 2010 Referentin beim Kindergartenprojekt.

MAYR Arno, DI

Landwirtschaftskammer Steiermark, Abteilung Pflanzen.

MEDEK Angela

Musiktherapeutin, Lehrbeauftragte KUG Gramuth, Supervision und Coaching, Referentin für Themen rund um Musiktherapie/ Pädagogik, im Inklusionsprojekt Steiermark der ChanceB, für den Hospizverein.

MEIXNER-KATZMANN Karo, DIⁱⁿ

Landschaftsarchitektin und Lektorin für Naturpädagogik und Gartentherapie.

MINIXHOFER CHRISTINE, MSC.

Studium für psychosoziale Beratung, Dipl. Lebensberaterin, Akademische Kommunikationstrainerin, Achtsamkeitslehrerin, Gesundheits- und Pflegepädagogin, DGKS; <http://www.dialogus.at>.

MOSHAMMER Almut, Mag.^a

Natur- und Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin, Spielpädagogin; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Führungen und Begleitungen, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, Workshops, Seminare, www.naturpaedagogik.at

MÜLLER Claudia, Mag.^a

Studium der Romanistik und Geschichte, Lehramt; Studienaufenthalte in Frankreich, Spanien und Mexiko; Ausbildung zur Sozial- und Berufspädagogin; Aus- und Weiterbildungen in Personalmanagement, Organisationsentwicklung, systemisch lösungsfokussiertem Coaching, systemische Strukturaufstellungen (Syst).

NIEGELHELL Anita, Mag.^a

Teamverantwortliche Kunst- und Kulturvermittlung, Volkskundemuseum, Multimediale Sammlungen; Universalmuseum Joanneum.

OCHSENHOFER Thomas, DI

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

PLANK Susanne, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Biologin, Naturpädagogin, Outdoortrainerin, Landesleiterin der österreichischen Naturschutz-jugend.

POMBERER Eva Maria, Mag.^a BEd

Teamverantwortliche Kunst- und Kulturvermittlung, Landeszeughaus und Museum im Palais; Universalmuseum Joanneum.

PRETIS Manfred, Prof. Mag. DDr.

Entwicklungspsychologe, Integrationspädagoge, Unternehmensberater; Professor für Transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg; Trainer und Buchautor im Bereich früher Förderung von Kindern.

REGNER Roswitha

Leiterin des Kindergarten Teufenbach, Montessorilehrgang, Lehrgang zur frühen sprachlichen Bildung.

REZAC Elvira

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Erfahrung; Ziele: ganzheitliche Förderung der Kinder, Vermittlung einfacher mathematischer Inhalte auf spielerische Art und Weise, einen positiven Zugang zur Mathematik verschaffen.

RINNHOFER Anna

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester; freiberufliche Trainerin, Schwerpunkte: Basale Stimulation und Kinaesthetics im Dialog, Unterrichtstätigkeit in Krankenpflegeschulen sowie in speziellen Weiter- und Sonderausbildungen.

SALMON Shirley, Mag.^a

Musikpädagogin; Vertragslehrerin am Orff-Institut, Universität Mozarteum Salzburg, langjährige Erfahrung mit Kindern mit und ohne Behinderung in heterogenen Gruppen, Referentin bei Fortbildungen zum Thema Musik und Inklusion, Autorin.

SATTLER Claudia

Kindergartenpädagogin, Montessori Pädagogin; Diplomierte Leiterin für Jeux Dramatiques und Vorstandsmitglied der ARGE Jeux Dramatiques Österreich; Leiterin für Jeux Dramatiques in Kindergärten, in Schulen, im Pflegezentrum Kainbach (mit Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen) und in der Erwachsenenbildung; Referentin für Jeux Dramatiques.

SCHALLHART Elisabeth, Mag.^a

Kindergarten- und Medienpädagogin; Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Förderung von Medienkompetenz im Kindergartenalter, Förderung medienpädagogischer Kompetenzen von Erziehenden, Ausarbeitung und Durchführung von medienpädagogischen Angeboten und Praxismaterialien im Kindergartenalltag. Seminare, Workshops und Vorträge zu medienpädagogischen Themen; freie Autorin für verschiedene Internetprojekte.

SCHMID Christian, DI Mag.

Mathematiker und Handelswissenschaftler, selbständiger Unternehmensberater, Trainer und Coach/Supervisor in den Bereichen Veränderungsbegleitung, Führungskräfteentwicklung sowie Konfliktmanagement. Seit 2004 Entwicklung und Leitung von minimath-Kinderkursen sowie Fortbildungen für Pädagog_innen.

SCHUSTER Jasmin

Leiterin eines Kindergartens im offenen System, Leiterin des Mutter-Kind-Treffens, Tanz- und Kreativpädagogin, Entspannungs- und Bewegungscoach, Klinisch orientierte Psychomotorikerin, Orthobionomy i. A., Reikimeister.

SIMEONOV Emil, FH-Prof. DI Mag.

Absolvent der Technischen Mathematik sowie des Lehramts für Mathematik und Physik; Lehre der Mathematik an der FH Technikum Wien, Leitung des Instituts für Angewandte Mathematik und Naturwissenschaften sowie des Studiengangs "Intelligente Transportsysteme"; 1997 Initiierung des Projekts "Mathematische Früherziehung"; seit 1998 Konzipierung und Leitung von Kursen in diesem Bereich; Gründer von minimath; 2003 Beteiligung an der Ausstellung „Klingende Zahlen“ im ZOOM Kindermuseum.

STARMAN Josef, DI

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen; Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

STEINBÄCKER Dagmar H.

Kindergartenpädagogin, Musik- und Tanzpädagogin, Musikerin, Studium am Carl Orff Institut Mozarteum/Salzburg, Private Studien im Bereich der Musik- und Tanztherapie, Unterrichtstätigkeit am J.J.Fux-Konservatorium Graz. Konzerttätigkeit mit dem Dainadoo Salon Orchester und solistisch bei Lesungen. Autorin und Komponistin einiger Bühnenstücke.

STEINER Martina, Mag.^a

Gesundheitsfonds Steiermark, Ernährungswissenschaftlerin; Schwerpunkt Gemeinschaftsverpflegung: Durchführung von Workshops, Vorträgen und Multiplikatoren-Schulungen sowie Beratung.

STEINER-SCHÄTZ Michaela, Mag.^a

Ehem. Kindergartenpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach; seit 2001 tätig in der Erwachsenenbildung; seit 2003 Lehrende in der Valeo-Psychomotorische Entwicklungsbegleitung GmbH. zur Professionalisierung von Motopädagog_innen in Österreich. www.entwicklungsart.at

TAURER Michaela, Mag.^a

Landwirtschaftskammer Steiermark, Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut (LFI), Schule am Bauernhof.

UHL Monika

Leiterin des Kindergarten Altenmarkt, diplomierte Montessoripädagogin, Multiplikatorin der RPP.

WAGNER Bettina

Kindergarten- und Hortpädagogin mit Schwerpunkt offene Kinderkrippe (Konsultationseinrichtung); Vortragstätigkeiten zum Thema Bildungs- und Lerngeschichten seit 2012; musikalische Leitung eines Jugendorchesters.

WEHNER Lore, M.A.

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen; Arbeitsbereiche: Coaching, Lehrgangsleitung, Moderation, Mediation, Projektleitung, Supervision, Training, Unternehmensberatung, Vortragstätigkeit.

WINDISCH Katharina

Diplomierte Lebens und Sozialberaterin i.A., systemisch-kunsttherapeutische Supervisionsfortbildung, diplomierte Mal – und Gestaltungstherapeutin, Kreativtrainerin, Kindergartenpädagogin, Montessoripädagogin.

Fortbildungskalender

Jänner 2016						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	11.01.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Gaberz	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	107
Di	12.01.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Deutschlandsberg, RK-Stelle	14.30-17.30	108
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	109
		Lebensmittel – Mittel zu Leben! (2/4)	Hecke/Plank	Haidegg, Fachschule	14.30-18.30	319
Mi	13.01.	Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)	Kranabetter	Graz, Rosenberggürtel	15.00-18.30	110
		Lebensmittel – Mittel zum Leben! (1/4)	Hecke/Plank	Bruck/Mur, NMS	14.30-18.00	111
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	112
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Deutschlandsberg, RK-Stelle	14.30-17.30	108
Do	14.01.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Gaberz	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	113
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Schuster	Gleisdorf, Dokl	14.30-18.00	114
Fr	15.01.	Jeux Dramatiques	Sattler	Graz, WIKI	09.00-17.00	115
Mo	18.01.	Jeux Dramatiques	Sattler	Röthelstein, JUFA	09.00-17.00	116
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	117
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Kläerner	Bruck, JUFA	09.00-17.00	JP15-325
Di	19.01.	Gute Medien – böse Medien	Eder	Graz, Burggasse	09.00-17.00	118
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Krainer-Aunitz	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	119
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	109
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Kläerner	Bruck, JUFA	09.00-17.00	JP15-325
		„Glück trifft Kindergarten“ (2/2)	Kranycan	Graz, WIKI	09.00-17.00	JP15-315
Mi	20.01.	Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)	Wagner	Gleisdorf, Dokl	14.30-18.00	120
		Basale Stimulation! (1/2)	Rinnhofer	Graz, Wetzelsdorf	14.30-18.00	121
		Marke „Ich“ und Selbstwert (1/2)	Köberl	Bruck/Mur, JUFA	14.30-18.00	122
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	123
		Einladung zum Fachaustausch	Gaberz	Scheifling, Kiga	14.30-18.00	124
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	112
Do	21.01.	Krisenintervention in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen	Kämpfer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	125
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Krienzer	Mitterdorf, Kiga	14.30-18.00	126
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Schuster	Graz, JUFA	14.30-18.00	127
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	123
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Kläerner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	JP15-328
Fr	22.01.	Medienpädagogik (Modul 1)	Schallhart	Graz, BAKIP	16.00-20.00	128
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Kläerner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	JP15-328
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (3/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	JP15-305
Sa	23.01.	Medienpädagogik (Modul 1)	Schallhart	Graz, BAKIP	09.00-16.00	128
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (3/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-305
Mo	25.01.	BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Gaberz	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	107
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	117
Di	26.01.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	129
Mi	27.01.	Vom Bilderbuch zur Handy-App	Eder	Fohnsdorf, Schulungszentrum	09.00-17.00	130
		Grenzen setzen leicht gemacht (1/2)	Köberl	Graz, St. Martin	14.30-18.00	131
		Beteiligung von Anfang an! (Teil 1)	beteiligung.st	Graz, Karmeliterhof	09.00-16.00	132
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Gaberz	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	113
Do	28.01.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Krainer-Aunitz	Bruck/Mur, JUFA	14.30-18.00	133
		Einladung zum Fachaustausch	Gaberz	Bruck/Mur, BH	14.30-18.00	134
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Schuster	Gleisdorf, Dokl	14.30-18.00	114

Februar 2016						
Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mo	01.02.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Bruck/Mur, RK-Stelle	14.30-17.30	135
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	136
Di	02.02.	Die Freiheit, Grenzen zu setzen (1/2)	Fidlschuster	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	137
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Regner	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	138
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Krainer-Aunitz	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	133
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	129
Mi	03.02.	Bildungs- und Lerngeschichten (2/2)	Kranabetter	Graz, Rosenberggürtel	15.00-18.30	110
		Bildungs- und Lerngeschichten (2/2)	Wagner	Gleisdorf, Dokl	14.30-18.00	120
		Die Freiheit, Grenzen zu setzen (2/2)	Fidlschuster	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	137
Do	04.02.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Krienzer	Pruggern, Kiga	14.30-18.00	139
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Schuster	Graz, JUFA	14.30-18.00	127
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Klämer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	JP15-335
Fr	05.02.	Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Klämer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	JP15-335
Mo	08.02.	Teamsitzungen effizient und sicher leiten (1/2)	Starman	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	140
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Bruck/Mur, RK-Stelle	14.30-17.30	135
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	136
Di	09.02.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	141
		Teamsitzungen effizient und sicher leiten (2/2)	Starman	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	140
Do	11.02.	Lapbooken macht schlau!	Hosp-Hermann	Graz, Klosterwiesgasse	14.30-18.00	142
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Loibner	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	143
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Schuster	Gleisdorf, Dokl	14.30-18.00	144
		Museum im Palais und Volkskundemuseum	Pomberger/Niegelhell	Graz, Sackstraße	14.30-18.00	145
		Basale Stimulation! (2/2)	Rinnhofer	Graz, Wetzelsdorf	14.30-18.00	121
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Klämer	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-345
Fr	12.02.	Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 2/3)	Klämer	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-345
Mo	15.02.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	146
Di	16.02.	Vom Bilderbuch zur Handy-App	Eder	Graz, Burggasse	09.00-17.00	147
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	141
Do	17.02.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Leoben, RK-Stelle	14.30-17.30	148
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	149
Mo	22.02.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	150
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	151
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	146
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	JP15-328
Di	23.02.	Das bewegte Gehirn	Brencic	Pöllau, JUFA	09.00-17.00	152
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Regner	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	138
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	JP15-328
Mi	24.02.	Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)	Kranabetter	Leoben, Museumscenter	15.00-18.30	153
		Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Mühler	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	154
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Leoben, RK-Stelle	14.30-17.30	148
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	149
Do	25.02.	Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Nestl	Judenburg, Kiga	14.30-18.00	155
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Krienzer	Mitterdorf, Kiga	14.30-18.00	126
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Krainer-Aunitz	Bruck/Mur, JUFA	14.30-18.00	133
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Loibner	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	143
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Schuster	Gleisdorf, Dokl	14.30-18.00	144
Fr	26.02.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Liezen, RK-Stelle	14.30-17.30	156
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (4/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	JP15-305
Sa	27.02.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (4/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-305
Mo	29.02.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	150

März 2016						
Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Di	01.03.	Das bewegte Gehirn	Brencic	Deutschlandsberg, JUFA	09.00-17.00	157
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Regner	Teufenbach, Gemeindeamt	14.30-18.00	158
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	159
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Bruck, JUFA	09.00-17.00	JP15-325
Mi	02.03.	Kreatives Entwickeln von Spielen (1/2)	Kienreich	Graz, Mariatrost	08.00-11.30	160
		Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)	Wagner	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	161
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Schuster	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	162
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Bad Radkersburg, RK-Stelle	14.30-17.30	163
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	164
		Grenzen setzen leicht gemacht (2/2)	Köberl	Graz, St. Martin	14.30-18.00	131
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Bruck, JUFA	09.00-17.00	JP15-325
Do	03.03.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Gaberz	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	165
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Krienzer	Pruggern, Kiga	14.30-18.00	139
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	163
Fr	04.03.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Liezen, RK-Stelle	14.30-17.30	155
Mo	07.03.	Die Kunst der Entschleunigung (1/2)	Fidlschuster	Bruck, JUFA	14.30-18.00	166
		Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern	Draxler-Zenz	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	167
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	168
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	169
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	170
Di	08.03.	Das bewegte Gehirn	Brencic	Gnas, JUFA	09.00-17.00	171
		Gemeinsam g'sund genießen	Steiner	Graz, Friedrichgasse	14.00-18.00	172
		Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Paulitsch	Bad Radkersburg, Kiga	14.30-18.00	173
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Deutschlandsberg, RK-Stelle	14.30-17.30	174
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	175
		Die Kunst der Entschleunigung (2/2)	Fidlschuster	Bruck, JUFA	14.30-18.00	165
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	158
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	167
		Lebensmittel – Mittel zu Leben! (3/4)	Hecke/Plank	Haidegg, Fachschule	14.30-18.30	JP15-319
Mi	09.03.	Der gemeinsame Blick durch die Inklusionsbrille	Pretis	Graz, Stempfergasse	09.00-17.00	176
		Vom Problem lösen zum Lösungen finden (1/2)	Müller	Graz, St. Martin	14.30-18.00	177
		Lebensmittel – Mittel zum Leben! (2/4)	Hecke/Plank	Bruck/Mur, NMS	14.30-18.00	111
		Marke Ich und Selbstwert (2/2)	Köberl	Bruck/Mur, JUFA	14.30-18.00	122
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Bad Radkersburg, RK-Stelle	14.30-17.30	162
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Deutschlandsberg, RK-Stelle	14.30-17.30	173
Do	10.03.	Sensibel werden für Kinderbilder	Windisch	Graz, Ungergasse	09.00-17.00	178
		Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Kranz	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	179
		Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss	Krienzer	Stainach, Kiga	14.00-18.00	180
		Vom Problem lösen zum Lösungen finden (2/2)	Müller	Graz, St. Martin	09.00-17.00	176
Mo	14.03.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Loibner	Lieboch, Gemeindeamt	14.30-18.00	181
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	182
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	168
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Regner	Teufenbach, Gemeindeamt	14.30-18.00	157
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	169
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	JP15-335
Di	15.03.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Krainer-Aunitz	Deutschlandsberg, JUFA	14.30-18.00	183
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	151
		Kreatives Entwickeln von Spielen (2/2)	Kienreich	Graz, Mariatrost	08.00-11.30	159
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	174
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	JP15-335
Mi	16.03.	Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Mühler	Vasoldsberg, Marktgemeinde	14.30-18.00	184
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	185
		Bildungs- und Lerngeschichten (2/2)	Kranabetter	Leoben, MuseumsCenter	15.00-18.30	152
		Bildungs- und Lerngeschichten (2/2)	Wagner	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	160
Do	17.03.	Minimath		Graz, St. Martin	10.00-18.00	186
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Schuster	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	161
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Gaberz	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	164

März 2016						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	30.03.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	185
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-345
Do	31.03.	Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss	Krienzler	Bruck, Kiga	14.00-18.00	187
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Loibner	Lieboch, Gemeindeamt	14.30-18.00	180
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Modul 3/3)	Wehner	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-345

April 2016						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	01.04.	Medienpädagogik (Modul 2)	Schallhart	Graz, BAKIP	16.00-20.00	128
Sa	02.04.	Medienpädagogik (Modul 2)	Schallhart	Graz, BAKIP	09.00-16.00	128
Mo	04.04.	Mehr Zeit für das Wesentliche (1/2)	Fidschuster	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-18.00	188
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Uhl	Graz, St. Martin	14.30-18.00	189
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	190
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	191
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen	ÖRK	Fürstenfeld, RK-Stelle	15.00-21.00	192
Di	05.04.	Das bewegte Gehirn	Brencic	Graz, JUFA	09.00-17.00	193
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (1/2)	Apschner	Graz, WIKI	14.30-18.00	265
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Loibner	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-18.00	194
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Regner	Mautern, Gemeindeamt	14.30-18.00	195
		Meine Welt hat viele Sprachen!	Paulitsch	Leibnitz, Kiga	14.30-18.00	196
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	197
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	198
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Krainer-Aunitz	Deutschlandsberg, JUFA	14.30-18.00	183
		Mehr Zeit für das Wesentliche (2/2)	Fidschuster	Maria Lankowitz, JUFA	09.00-17.00	188
Mi	06.04.	Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung	Polzhofer	St. Ruprecht Kiga	14.30-18.00	199
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	200
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Knittelfeld, RK-Stelle	14.30-17.30	201
Do	07.04.	Wildobstmandlerl und Kräuterweiberl	Ochsenhofer	Thal, LFS	09.00-16.30	202
		Klimaschutz im Kindergarten 2	Greiter/Maul	Bruck/Mur, JUFA	15.00-18.00	203
		Krisenintervention in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen	Kämpfer	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	204
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga (1/2)	Apschner	Graz, JUFA	14.30-18.00	266
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	200
Fr	08.04.	Das Pippilotta-Prinzip (1/2)	Schuster	Gnas, JUFA	14.30-18.00	205
Mo	11.04.	Im Blickkontakt mit Potenzialen (1/2)	Müller	Langenwang, Krainer	14.30-18.00	206
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Uhl	Gnas, JUFA	14.30-18.00	207
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Mürzzuschlag, RK-Stelle	14.30-17.30	208
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	190
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	191
		Lehrgang „Führungskompetenz für Leiter_innen“ (Abschlussveranstaltung)		Graz, St. Martin	15.00-18.00	JP15-325,328 335,345
Di	12.04.	Klimaschutz im Kindergarten 2	Greiter/Maul	Fürstenfeld, JUFA	15.00-18.00	209
		Altersmanagement (1/2)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	210
		Meine Welt hat viele Sprachen!	Paulitsch	Feldbach, Kiga	14.30-18.00	211
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (2/2)	Apschner	Graz, WIKI	14.30-18.00	265
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	197
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	198
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Knittelfeld, RK-Stelle	14.30-17.30	201
		Im Blickkontakt mit Potenzialen (2/2)	Müller	Langenwang, Krainer	09.00-17.00	206
Mi	13.04.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Loibner	Graz, St. Martin	14.30-18.00	213
		Sprachliche Anregungen im Offenen System	Polzhofer	St. Nikolai, Kiga	14.30-18.00	214
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	212
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Leoben, RK-Stelle	14.30-17.30	215
		Altersmanagement (2/2)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	210
		Erste Hilfe bei Kindernotfällen (2/2)	ÖRK	Mürzzuschlag, RK-Stelle	14.30-17.30	208
Do	14.04.	Die Natur als Spielraum und Spiegel	Kienreich	Bruck/Mur, JUFA	09.00-17.00	216
		Es gibt so Tage ... da wär ich gern ...	Krienzler	Spital, Kiga	14.00-18.00	217
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga (2/2)	Apschner	Graz, JUFA	14.30-18.00	266
Fr	15.04.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen (1/2)	ÖRK	Liezen, RK-Stelle	14.30-17.30	218
		Das Pippilotta-Prinzip (2/2)	Schuster	Gnas, JUFA	14.30-18.00	205

April 2016						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	18.04.	Klimaschutz im Kindergarten 2	Greiter/Maul	Graz, Haus d. Baubiologie	15.00-18.00	219
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	220
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Uhl	Graz, St. Martin	14.30-18.00	207
Di	19.04.	Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen (1/2)	Kläerner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	221
		Das bewegte Gehirn	Brencic	Bad Aussee, JUFA	09.00-17.00	223
		Selbst-Stärkung mit Selbst- Mitgefühl und Achtsamkeit (1/3)	Minixhofer	Graz, WIKI	14.30-18.00	224
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Loibner	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-18.00	194
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Regner	Mautern, Gemeindeamt	14.30-18.00	195
Mi	20.04.	Selbst-Stärkung mit Selbst- Mitgefühl und Achtsamkeit (2/3)	Minixhofer	Graz, WIKI	09.00-17.00	224
		Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen (2/2)	Kläerner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	221
		Lebensmittel – Mittel zum Leben! (3/4)	Hecke/Plank	Bruck/Mur, NMS	14.30-18.00	111
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	212
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Leoben, RK-Stelle	14.30-17.30	215
Do	21.04.	Minimath		Bruck/Mur, JUFA	10.00-18.00	225
Fr	22.04.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Liezen, RK-Stelle	14.30-17.30	218
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (5/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	JP15-305
Sa	23.04.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (5/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-305
Mo	25.04.	„Ich tue – ich kann – ich bin“	Steiner-Schätz	Hartberg, GH Pack	14.00-18.00	226
Di	26.04.	„Ich tue – ich kann – ich bin“	Steiner-Schätz	Brucl/Mur, JUFA	14.00-18.00	227
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Uhl	Gnas, JUFA	14.30-18.00	2207
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	220
Mi	27.04.	Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)	Wagner	Graz, St. Martin	14.30-18.00	228
		„Ich tue – ich kann – ich bin“	Steiner-Schätz	Judenburg, JUFA	14.00-18.00	229
		Gemüsetigeralarm!	Klampfl	Graz, GKK	14.30-18.00	230
Do	28.04.	Gesundes Führen – gesund führen	Deutsch	Graz, Paulinum	09.00-17.00	231
		„Ich tue – ich kann – ich bin“	Steiner-Schätz	Maria Lankowitz, JUFA	14.00-18.00	232
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Krainer-Aunitz	St. Michael, Gemeindeamt	14.30-18.00	234
		Es gibt so Tage ... da wär ich gern ...	Kriener	Hieflau, Kiga	14.00-18.00	235
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Loibner	Graz, St. Martin	14.30-18.00	213
Fr	29.04.	„Ich tue – ich kann – ich bin“	Steiner-Schätz	Graz, St. Martin	14.00-18.00	236

Mai 2016						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	02.05.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Uhl	Bad Radkersburg, Kiga	14.30-18.00	237
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	238
Di	03.05.	Die Prinzessin auf dem Kürbis – Gibt es sie?	Paulitsch	Kirchberg, Kiga	14.30-18.00	239
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	240
Mo	09.05.	BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Uhl	Fürstenfeld, JUFA	14.30-18.00	241
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	242
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	238
Di	10.05.	Das bewegte Gehirn	Brencic	Bruck/Mur, JUFA	09.00-17.00	243
		„Natürlich spielen im Wald“	Moshammer	Bad Gams, Kiga	14.30-18.30	244
		BildungsRahmenPlan konkret (1/2)	Regner	Knittelfeld, Stadtamt	14.30-18.00	245
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Deutschlandsberg, RK-Stelle	14.30-17.30	246
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	240
Mi	11.05.	Säen, Pflanzen und Ernten im Kiga	Ochsenhofer	Thal, LFS	09.00-16.30	247
		Bildungs- und Lerngeschichten (2/2)	Wagner	Graz, St. Martin	14.30-18.00	228
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Deutschlandsberg, RK-Stelle	14.30-17.30	246
Do	12.05.	Säen, Pflanzen und Ernten im Kiga	Ochsenhofer	Kapfenberg, LFS	09.00-16.30	248
		Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur	Haßler	Graz, St. Martin		267
Fr	13.05.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (6/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	JP15-305
Sa	14.05.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (6/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-305
Mi	18.05.	„Musik verbindet alle!“		Graz, St. Martin	09.00-16.00	249
Do	19.05.	BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Krainer-Aunitz	St. Michael, Gemeindeamt	14.30-18.00	234
Fr	20.05.	Pflanzen, wie heißen sie?	Ochsenhofer	Irdning, LFZ	09.00-16.30	250
		Selbst-Stärkung mit Selbst- Mitgefühl und Achtsamkeit (3/3)	Minixhofer	Graz, WIKI	14.30-18.00	224

Mai 2016						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	23.05.	BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Uhl	Bad Radkersburg, Kiga	14.30-18.00	237
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	251
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	242
Di	24.05.	Das bewegte Gehirn	Brencic	Judenburg, JUFA	09.00-17.00	252
		„Natürlich spielen im Wald“	Moshammer	Eggersdorf, Gartenparadies	14.30-18.30	253
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	254
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	264
		BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Regner	Knittelfeld, Stadtamt	14.30-18.00	245
Mo	30.05.	BildungsRahmenPlan konkret (2/2)	Uhl	Fürstenfeld, JUFA	14.30-18.00	241
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	251
Di	31.05.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	254
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	264
		Lebensmittel – Mittel zu Leben! (4/4)	Hecke/Plank	Haidegg, Fachschule	14.30-18.30	JP15-319

Juni 2016						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	01.06.	Lebensmittel – Mittel zum Leben! (4/4)	Hecke/Plank	Bruck/Mur, NMS	14.30-18.00	111
Fr	03.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Liezen, RK-Stelle	14.30-17.30	254
Mo	06.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	255
Di	07.06.	„Natürlich spielen im Wald“	Moshammer	Hall/Admont, Kiga	14.30-18.30	256
Mi	08.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	257
Do	09.06.	Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg	Gamperl/Braida	Graz, Schloss Eggenberg	14.30-18.00	258
Fr	10.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Liezen, RK-Stelle	14.30-17.30	254
		Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (7/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	JP15-305
Sa	11.06.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (7/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	JP15-305
Mo	13.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	255
Di	14.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	259
Mi	15.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	260
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Weiz, RK-Stelle	14.30-17.30	257
Do	16.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Hartberg, RK-Stelle	14.30-17.30	260
Mo	20.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	261
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	262
Di	21.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (1/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	263
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Wagna, RK-Stelle	14.30-17.30	259
Mo	27.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Seiersberg, RK-Stelle	14.30-17.30	261
		Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Feldbach, RK-Stelle	14.30-17.30	262
Di	28.06.	Erste Hilfe bei Kindermotfällen (2/2)	ÖRK	Graz, RK-Stelle	14.30-17.30	263

Mediathek

*"Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten,
andere muss man verschlingen,
und einige wenige muss man kauen und verdauen."
Francis Bacon*

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungs-veranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten.

Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitativollen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten „Kunstwerken“ vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Abteilung 6 umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

Entlehnmöglichkeiten bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten)
können Sie direkt in der Mediathek,
Pädagogische Qualitätsentwicklung, Stempfergasse 1/2. Stock, 8010 Graz,
Medien entleihen.

Entlehndauer *sechs Wochen*

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.

Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

Medienverzeichnis

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter www.kinderbetreuung.steiermark.at abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

Ansprechpartnerin für die Entlehnung

Barbara Zechner
Tel.: 0316/877-5487
Fax: 0316/877-2136
E-Mail: mediathek@stmk.gv.at

Abteilung 6
Referat Kinderbildung und -betreuung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Pädagogische Qualitätsentwicklung
Stempfergasse 1, 8010 Graz

Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nebenstelle.

www.kinderbetreuung.steiermark.at

Pädagogische Qualitätsentwicklung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstszitz	Kontakt
Dr. ⁱⁿ SCHMUCK Ingeborg	Bereichsleiterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ ingeborg.schmuck@stmk.gv.at
Fortbildung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstszitz	Kontakt
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ karin.fahrengrubler@stmk.gv.at
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Di. 14.00 -16.00 Uhr und Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ barbara.zechner@stmk.gv.at
Pädagogische Fachberatung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstszitz	Kontakt
GABERZ Sonja	Pädagogische Fachberaterin	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Körner-Str. 34 8601 Bruck/Mur	Tel 03862/899-192 M 0676/8666-0490 @ sonja.gaberz@stmk.gv.at
Mag. ^a PARZ-KOVACIC Birgit	Pädagogische Fachberaterin (derzeit in Karenz)	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	

Frühe Sprachförderung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
GRUNDNER Cristina-Alina Mag. ^a	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ (ab Mitte Jänner 2016)	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	
KRANZ Katinka, MA	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2186 M 0676/8666-2186 @ katinka.kranz@stmk.gv.at
KRIENZER Astrid	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3636 M 0676/8666-0601 @ astrid.krienzler@stmk.gv.at
MÜHLER Karina	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4292 M 0676/8666-4292 @ karina.muehler@stmk.gv.at
NESTL Anna	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4407 M 0676/8666-4407 @ anna.nestl@stmk.gv.at
PAULITSCH Jana	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3624 @ jana.paulitsch@stmk.gv.at
POLZHOFFER Pamela	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3608 @ pamela.polzhofer@stmk.gv.at
WOLF Silvia	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3624 M 0676/8666-0473 @ silvia.wolf@stmk.gv.at
REISINGER Roswitha	Teamassistentin	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4641 @ roswitha.reisinger@stmk.gv.at

Impressum:

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Pädagogische Qualitätsentwicklung
Stempfergasse 1, 8010 Graz
Tel.: 0316 877 36 82
www.kinderbetreuung.steiermark.at

Coverfoto: © Kober-Murg